

Leben mit Sport

Verbandszeitschrift des Behinderten- und Rehabilitations-
Sportverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

04/2021



Verbandspolitik

Seite 4 **Verbandstag konnte endlich stattfinden**

Rehasport

Seite 10 **Projektverlängerung Kids Aktiv – Rehasport
für Kinder und Jugendliche**

Wettkampfsport

Seite 20 **Erfolgreiche Para Schwimmer*innen**



Engagiert ...

für den Behinderten-
und Rehabilitations-
Sportverband
Sachsen-Anhalt.

Mobilität | Gesund im Beruf | Sport &
Freizeit | Hilfe im Alltag | Häusliche Pflege

www.strehlow.info

Anzeige

GRENZEN GIBT ES NUR IM KOPF

Stephanie Grebe kennt das Leben seit jeher **ohne Hände**.
Für sie ist das **kein Hindernis**. Von ersten Versuchen, einen
Tischtennisschläger zu halten, bis zur **Medaillen-Gewinnerin**
bei **EM, WM** und den **Paralympics**: Stephanie hat ihren
Weg gefunden. **Wann startest du deinen?**

Starte deinen eigenen Weg unter:
www.parasport.de

Kooperationspartner



unterstützt durch Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Rehabilitation des Deutschen Bundestages



Deutscher Behindertensportverband e.V. National Paralympic Committee Germany

#STARTEDEINENWEG

INHALT

- 4 VERBANDSPOLITIK**
Mit neuer Satzung und neuem Präsidium optimistisch in die Zukunft
BSSA-Aktive – international erfolgreich
- 9 SPORTPOLITIK**
COMEBACK des Vereinssports
- 10 REHASPORT**
Sport und Spaß ohne Leistungsdruck!
Mit Bobby auf dem Trampolin
BSSA begrüßt neue Mitgliedsvereine
BSSA begrüßt Neue Rehasport-Übungsleiter*innen
Reha-Zuständigkeitsnavigator online
Bundesanzeiger informiert zum Transparenzregister
- 15 FÜR ÜBUNGSLEITER*INNEN**
Zum ersten Mal in Hettstedt
Ganz entspannt
- 16 PROJEKTE**
Nicht wirklich ausgebremst!
- 17 AUS DEN VEREINEN**
Dritter Sieg beim dritten Start
Erfolg nach langer Zwangspause
- 18 WETTKAMPFSPORT**
Ein Sieg für die Geschichtsbücher
Zwei Senioren-DM-Titel im Para Tischtennis
Medaillenregen im Para Schwimmen
Gastgeber Salzwedel holt Meister- und Vizetitel
Leistungsstützpunkte in der Öffentlichkeit
Im Kanu zurück ins Leben
Kegeltourier des MSV 90
Von Selfies und Sushi
Wettkampfsportarten vorgestellt: Para Tischtennis
- 26 AUSSCHREIBUNGEN**
- 28 KURZ & INTERESSANT**
Erfahrungsaustausch
Dualer Student im BSSA
Für barrierefreien Sport
In eigener Sache
- 30 TERMINE**
Sportveranstaltungen 2022



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des BSSA,

mit großem Optimismus haben wir das Jahr 2021 in der Hoffnung begonnen, im Frühjahr mit einem Jahr Verspätung endlich unser 30-jähriges Jubiläum zu begehen und den überfälligen Verbandstag des BSSA durchzuführen. Doch die Corona-Pandemie war zunächst anderer Meinung und zerschlug erneut alle gerade wieder aufgeflackerten Träume von einer großen Festveranstaltung, unserem Verbandstag und einer tollen Abendveranstaltung. Aber im Herbst war es dann endlich, endlich so weit, in einer abgespeckten Form konnten am 5. November der ausstehende Verbandstag mit Neuwahlen zum Präsidium und der Beschlussfassung zu Satzungsänderungen stattfinden sowie Ehrungen für herausragende Leistungen in der Legislatur erfolgen. Im sportlichen Bereich wurden Anja Adler, Marie Brämer-Skowronek, Andrea Eskau, Anas Al Khalifa und Ivo Kilian als Aktive der Paralympics von Tokio feierlich geehrt, genauso wie Ognjana Dusheva, Theresa Wagner und Matthias Neubert als Trainer*innen der Aktiven. Der Jahresverlauf zeigte viele Parallelen zum Vorjahr, Höhen und Tiefen im Sportbetrieb der Vereine des BSSA. Auf der Negativseite mussten leider unsere beiden sportlichen Großveranstaltungen, die Landeswinterspiele in Allrode und dann auch noch die traditionsreichen Landessportspiele des BSSA in Magdeburg, abgesagt werden, letztere bereits zum zweiten Mal in Folge. Aber aller guten Dinge sind bekanntlich drei, und so schauen wir schon heute erwartungsvoll auf den 9. Juli 2022. Für diesen Tag laufen bereits die Planungen der Ausrichter Kneipp-Verein und Stadtsportbund Magdeburg auf Hochtouren. Aber es gab im Jahr 2021 auch Lichtblicke, die uns aufmuntern sollten, so die Landesmeisterschaften im Fußball (ID) am 28. August in Aschersleben auf dem Rasen und am 23.10.2021 in Salzwedel in der Halle. Sieger beider Turniere und zweifacher Landesmeister wurde der BSV Salzwedel I. Auch die Schwimmer*innen des VSB 1980 Magdeburg, allen voran Finja Oelmann und Pascal Rentsch, ließen mit ihren tollen Leistungen alle Verbandsherzen höher schlagen, insbesondere durch die erreichte Berufung beider in den Bundeskader für 2022. Herzlichen Glückwunsch dazu. Den Rehabilitationssport anbietenden Vereinen im BSSA stehen nach einer ruhigeren Phase zur Jahresmitte erneut schwierige Zeiten ins Haus. Präsidium und Geschäftsstelle des BSSA werden hierzu im engen Austausch mit DBS, LSB und Landesregierung stehen. Erfreulich, dass wir mit der Vereinsmail am 24.11.2021 so die Fortsetzung des Rehasports verkünden konnten, zunächst bis zum 15.12.2021. Haltet durch, vor allem bleibt gesund! Gesegnete Weihnachten, alles Gute für 2022.

Ihr/Euer

Dr. Volkmar Stein
Präsident des BSSA

Mit neuer Satzung und neuem Präsidium optimistisch in die Zukunft

Verbandstag des BSSA findet im dritten Anlauf statt

von Andrea Holz

Am 5. November 2021 gelang es endlich, im dritten Anlauf den 8. Ordentlichen Verbandstag durchzuführen. Das H+ Hotel in Halle-Peißen bot mit seiner Flexibilität sehr gute Rahmenbedingungen für unsere Veranstaltung. Das Besondere: Das Gesetz zur Abmilderung der Folgen der SARS-CoV-2 Pandemie ermöglichte es, den Personen, die nicht anwesend sein konnten, im Vorfeld per Briefwahl ihre Stimmen abzugeben. Insgesamt waren 73 Personen mit insgesamt 78 Stimmen anwesend zzgl. der 38 Stimmen, die im Vorfeld per Briefwahl abgegeben wurden. Da keine Dringlichkeitsanträge eingereicht wurden, war die bereits in der „Leben mit Sport“ 3/2021 veröffentlichte und allen Delegierten zugewandene Tagesordnung die Grundlage für die Durchführung des Verbandstages. Im Bericht des Präsidiums ergänzte der Präsident des BSSA Dr. Volkmar Stein die ausführlich mit den Tagungsunterlagen versandten Informationen aller Fachbereiche des BSSA. Das Präsidium wurde einstimmig für die Arbeit in der vergangenen Legislatur entlastet.

Gäste und Delegierte sagen danke

Mit der LSB-Präsidentin Silke Renk-Lange, Katrin Kunert, Vizepräsidentin des DBS, Frau Christa Diekmann, Abteilungsleiterin im Innenministerium, Mathias Gerald, Vorsitzender des Fördervereins des BSSA, und Christian Malordy, Pressesprecher des BSSA-Hauptförderers BG Klinikums Bergmannstrost, konnten wir wichtige Partner des Verbandes begrüßen und ihnen für die sehr gute Unterstützung der Arbeit des BSSA in den vergangenen sechs Jahren mit einer symbolischen Rose danken. Sowohl Katrin Kunert als auch Silke Renk-Lange betonten in ihren Grußworten die engagierte Arbeit des BSSA und dankten allen im Behinderten- und Rehabilitationssport sich engagierenden Menschen. Fritz Mund (SV Chemie Genthin) dankte stellvertretend für alle Vereine dem Präsidium und den hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle für den tollen Service mit der ständigen Erreichbarkeit und den stets aktuellen Informationen für alle Mitgliedsvereine während der Pandemie. Anhaltender Applaus aller Delegierten untermauerte diesen Dank.



Fritz Mund | Fotos (6) Michael Deutsch



Katrin Kunert

... schätzt den BSSA als wertvollen Partner innerhalb des Deutschen Behindertensportverbandes, der in der Sache auch streitbar ist, was jedoch gemeinsam immer voranbringt. Die Durchführung der Paralympics war für die Sportler*innen eine wichtige Motivation; jedoch die Darstellung in den Medien wurde den Erfolgen der Sportler nicht immer gerecht,

da sie häufig ausschließlich auf die Medaillen bezogen war. Die Sportler*innen des BSSA haben mit den vierten und fünften Plätzen in der weltweit großen Leistungsdichte im Hochleistungssport hervorragende Leistungen erbracht und somit einen wichtigen Stellenwert.



Silke Renk-Lange

Die LSB-Präsidentin drückte ihre Freude aus, dass der Verbandstag so in dieser Form stattfinden konnte. Das Motto „Mit Stärke aus der Krise herausgehen!“ kann sie beim BSSA gut erkennen und unterlegt es mit dem großen Engagement der Mitgliedsvereine des BSSA bei der Mitgliederneu- und -rückgewinnung mit den Worten: „Es ist mir eine Herzens-

angelegenheit, den vielen ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen für ihr großes Engagement zu danken.“ Das Jubiläum 30 Jahre BSSA bezeichnet sie als Erfolgsgeschichte und würdigt den BSSA als herausragenden Interessenvertreter für den Sport für Menschen mit Beeinträchtigung.



Erfolgreicher Verbandstag in herzlicher Atmosphäre

Ehrungen und Dank für großes Engagement in der vergangenen Legislatur

Geehrt wurden Jörg Möbius, Geschäftsführer des VSB 1980 Magdeburg als Trägerverein des BSSA-Regionalzentrums, und André Napiontek als geschäftsführender Vorstand des VGBS Magdeburg mit der Ehrennadel des BSSA in Gold. Eva-Maria Siegmund als Jugendwartin und Mathias Sinang er-

hielten die Ehrenurkunde des BSSA. Allen Präsidiumsmitgliedern, Mitgliedern der Ausschüsse sowie hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der BSSA-Geschäftsstelle wurde ebenfalls für ihre stets zielorientierte und engagierte Arbeit in den vergangenen sechs Jahren gedankt.

Neufassung der Satzung

Mit der einstimmig beschlossenen neuen Satzung wurden die Weichen für die Zukunft gestellt: Neu aufgenommen wurden Fördermitglieder und im neu geschaffenen Gremium *Ehrenbeirat* sollen zukünftig ehemalige Präsidiumsmitglieder mit ihrer Kompetenz und ihrem Wissen in die Arbeit des BSSA einbezogen werden.

Der Hauptausschuss und das Präsidium erhalten zusätzliche Handlungsoptionen in gesellschaftlichen Ausnahmesituationen wie in der aktuellen Pandemiesituation, um die Handlungsfähigkeit des Verbandes sicherzustellen.





BSSA-Präsidium: Christiane Peucker, Karola Schoenenburg, Andrea Holz, Eva-Maria Siegmund (vorn v. l.), Ivo Kilian, Jörg Möbius, Dr. Volkmar Stein, Dr. Henner Montanus (hinten v. l.), nicht anwesend: Dr. Thomas Prochnow | Fotos (7) Michael Deutsch, (2) privat

Neuwahl des Präsidiums

Mit Dr. Lars Homagk, Dr. Detlef Eckert sowie Norbert Block stehen drei Mitglieder des Präsidiums nicht mehr zur Wahl für die Legislatur zur Verfügung.

Gewählt wurden:

Präsidium:

- Präsident: Dr. Volkmar Stein
- Vizepräsident
Behindertensport/Inklusion:
Dr. Thomas Prochnow
- Vizepräsident Rehasport/Inklusion:
Dr. Henner Montanus
- Vizepräsidentin Finanzen:
Karola Schoenenburg
- Vizepräsidentin Bildung und
Wissenschaft: Christiane Peucker
- Vizepräsident Kommunikation
und Struktur: Jörg Möbius
- Beisitzer: Ivo Kilian

Das Präsidium wird komplettiert durch Eva-Maria Siegmund, die bereits im Frühjahr 2021 von der Vollversammlung der Sportjugend gewählt wurde, sowie kraft Amtes durch Andrea Holz als BSSA-Geschäftsführerin.

Kassenprüfer:

- Marco Christophori (GRSV Elsteraue e.V.)
- Dr. Manfred Parchatka (VSB 1990 Magdeburg e.V.)
- Daniel Frommann (SV Gesund und Fit Südliches
Sachsen-Anhalt e.V.)

Ehrenrat:

- Steffen Wunsch, Vorsitzender (Rechtsanwalt in Halle (Saale))
- Petra Klingner (BRSV „SINE-CURA“ e.V.)
- Uwe Schneider (VfB Germania Halberstadt e.V.)





Die gewählten Kassenprüfer Marco Christophori, Dr. Manfred Parchatka, Daniel Frommann (o. von li.) und die Mitglieder des Ehrenrates Steffen Wünsch, Petra Klingner, Uwe Schneider (u. von li.) |

Ausblick auf die neue Legislatur

Der neugewählte Präsident Dr. Volkmar Stein skizzierte in Kürze die wichtigsten Herausforderungen der neuen Legislatur: Im Bereich Rehabilitationssport sollen im kommenden Jahr die Voraussetzungen für ein Online-Zertifizierungsportal für alle BSSA-Mitgliedsvereine geschaffen werden, um die Verwaltung der derzeitig 3.500 zertifizierten Rehasportgruppen deutlich effizienter zu gestalten. Im Bildungsbereich steht ebenfalls der Ausbau digitaler Lernangebote im Rahmen der Übungsleiterausbildung auf der Agenda sowie die Anmietung eigener Räumlichkeiten, um auch zukünftig eine bedarfsgerechte Ausbildung der – für die Mitgliederentwicklung erforderlichen – Übungsleiter*innen zu gewährleisten.

Im Wettkampf- und Leistungssport wollen wir insbesondere neue inklusive Sportangebote initiieren. Voraussetzung dafür ist die Motivation von Vereinen, Sportler*innen inklusiv zu betreuen. Im Rahmen der Projekte *Brückenschlag und*

Talentfindung und -förderung des LSB sollen verstärkt Talente gesichtet werden, um die Basis des paralympischen Leistungssports zu stärken. Eine leistungsabhängige Aufstockung der Stellenanteile für den BSSA im LSB-Trainerpool sind eine wichtige Voraussetzung dafür. Die anwesenden Delegierten genossen es sehr, sich nach den vergangenen Monaten persönlich auszutauschen sowie über die Zukunft zu plaudern und freuten sich schon auf den sich anschließenden festlichen Abend mit der Möglichkeit, alle Paralympics-Teilnehmer*innen des BSSA von Tokio persönlich kennenzulernen.



✉ Post aus den Vereinen

Liebe Andrea, liebes BSSA-Team, ich bin seit 2006 Mitglied im Vorstand des VSB 1980 e. V. und habe schon einige Verbandstage erlebt. Der 8. Verbandstag am letzten Wochenende war für mich der herzlichste und emotionalste bisher. Alle Delegierten waren froh, dass man sich – wenn auch mit einem Jahr Verspätung – wieder treffen konnte und ein Erfahrungsaustausch möglich war. Die Sportlehre war sehr persönlich und alle erfuhren mehr als nur die sportlichen Leistungen. Ich wünsche dem neuen Präsidium viel Erfolg bei der Arbeit. Mit freundlichen Grüßen
Andreas Dörner

Liebe Andrea Holz, mit großen Fragezeichen im Kopf, was dies wohl sei, übergab mir am Samstag der Briefträger Euer „Dankeschön-Geschenk“. Nach dem Öffnen des Pakets wandelte sich dann die Fragezeichen in eine freudige Überraschung, wofür ich an dieser Stelle „Danke“ sagen möchte. Gleichzeitig möchte ich hiermit auch die Gelegenheit nutzen, um Danke zu sagen, für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Auch für die nächste Zeit werde ich den BSSA im Rahmen meiner Möglichkeiten mit meiner Fachkompetenz zur Verfügung stehen und somit das Bindeglied zwischen Landesschützenbund und BSSA sein, wobei ich nicht immer mit meiner persönlichen Anwesenheit glänzen kann, da meine Tochter mir sehr viel Aufmerksamkeit und zeitliche Zuwendung abverlangt. Mittlerweile hat sie den Status Gdb 80 mit den entsprechenden Merkzeichen erreicht. Anhand dieser Situation kann ich nun teilweise voll miterleben, wie hast du es einmal ausgedrückt, „wir sind nicht behindert – wir werden behindert“. Zwar wird das Wort „Inklusion“ mittlerweile sehr inflationär gebraucht, wenn es aber zum konkreten Kern kommt, dann klemmt die „bürokratische Säge“. Allerdings helfen mir diese Erfahrungen auch, um diesbezüglich Sportler zu beraten, die bürokratischen Klippen, zu umschiffen. In diesem Sinne wünsche ich Euch allen eine Coronafreie Vor- und Weihnachtszeit sowie ein gesundes Neues Jahr, in der Hoffnung, dass der Spuk bald ein Ende hat.

Mit freundlichen Grüßen
Olaf Jäger

BSSA-Aktive – international erfolgreich

Sportlerehrung 2021

von Annette Lippstreu

Es gab sie wieder, die BSSA-Sportlerehrung, wenn auch etwas anders als in der traditionellen Form der Vorjahre. Im Anschluss an den Verbandstag und eingebettet in die Abendveranstaltung, ehrte der BSSA gemeinsam mit dem Berufsgenossenschaftlichen Klinikum Bergmannstrost Halle – Offizieller Förderer des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Sachsen-Anhalt – seine in diesem Jahr international erfolgreichen Sportler*innen und ihre Trainer*innen.

Höhepunkt im Wettkampfsport 2021 waren zweifellos die Paralympischen Spiele von Tokio. Die Gäste der Abendveranstaltung würdigten mit ihrem Applaus jedoch nicht nur die anwesenden Aktiven und Trainer*innen, sondern alle Sportler*innen des BSSA, die in diesem Jahr unter den erschwerten Bedingungen

bei Wettkämpfen um beste Leistungen rangen. Insgesamt beläuft sich die Bilanz auf 17 Deutsche Meistertitel und fünf Medaillen bei internationalen Wettkämpfen.

DBS-Vizepräsidentin Katrin Kunert betonte nochmals die Leistungen der Paralympics-Teilnehmer*innen und lenkte den Blick auf die erzielten Ergebnisse. Mit drei vierten Plätzen, einem fünften Rang und einem Sieg im B-Finale trugen die Aktiven aus Sachsen-Anhalt, Anja Adler, Marie Brämer-Skowronek, Andrea Eskau, Anas Al Khalifa und Ivo Kilian, maßgeblich zur guten Bilanz Deutschlands bei.

Vorausgegangen waren erfolgreiche Europa- bzw. Weltmeisterschaften in der Leichtathletik sowie im Para Kanu und Para Radsport ebenso der Para-Kanu-Weltcup. Nur wenige Tage vor der Eh- rung steuerten die Sitzvolleyballerinnen

mit der Magdeburgerin Daniela Cierpka durch ihren dritten Platz bei der EM noch ein weiteres Edelmetall bei.

Sehr persönliche, anerkennende und motivierende Worte wählte Thomas Hagdorn, Geschäftsführer des BG Klinikums Bergmannstrost Halle. Er betonte die starke Vorbildwirkung des Para-Sports und den Wert des Sports in der Rehabilitation, welche gerade für ein Haus wie das Bergmannstrost von besonderer Bedeutung sind. Präsente des Hauptförderers und des Vereins zur Förderung des Behinderten- und Rehabilitationssports in Sachsen-Anhalt symbolisierten die Würdigung der erbrachten Leistungen auf internationalem Niveau und sollen Ansporn für die Zukunft sein. Großen Dank brachte der BSSA auch in diesem Jahr der engagierten Arbeit aller Trainer*innen entgegen.



International erfolgreiche Sportler*innen und Trainer*innen des BSSA 2021: Anas Al Khalifa, Anja Adler, Andrea Eskau, Marie Brämer-Skowronek (vorn v. l.), Vorsitzender des BSSA-Fördervereins Mathias Gerald, Ognjana Dusheva, Ivo Kilian, Mathias Neubert, Bergmannstrost-Geschäftsführer Thomas Hagdorn und BSSA-Präsident Dr. Volkmar Stein | Foto: Michael Deutsch

COMEBACK des Vereinssports

LSB startet Kampagne zur Rück- und Neugewinnung von Vereinsmitgliedern

von Helge Missal

Durch die Corona-Pandemie sind die Vereine in Sachsen-Anhalt vor einige Herausforderungen gestellt – beispielsweise haben Mitglieder ihrem Verein während der schwierigen Zeit den Rücken gekehrt. Nun liegt vor den Vereinen die Aufgabe, wieder auf sich aufmerksam zu machen. Um den Vereinen dabei unter die Arme zu greifen und sie bei der Rückgewinnung von alten und dem Anwerben neuer Mitglieder zu unterstützen, hat der LandesSportBund (LSB) die Aktion „COMEBACK“ ins Leben gerufen.

Fortan werden auf mehr als 100 Großwerbeflächen in Halle (Saale), Magdeburg, Dessau-Roßlau und in allen Kreisstädten sowie im Öffentlichen Personennahverkehr die Leute von der Altmark bis zum Burgenland mit Slogans wie „Dem Verein die Treue halten“ oder „Gemeinsam in Bewegung“ dazu animiert werden, ihrem alten Verein wieder beizutreten oder sich erstmals einem der über 3.000 Vereine im Land anzuschließen.

Initiiert wurde die Kampagne vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), der bereits seit Sommer dieses Jahres möglichst viele Menschen erreichen möchte. Für dieses Ziel hat er unterschiedliche regionale Motive und Headlines erstellt.

„Unsere Sportvereine haben sich in der Corona-Pandemie mit viel Kreativität und digitalen Sportangeboten für ihre Mitglieder engagiert. Das wissen wir sehr zu schätzen. Dennoch haben wir im letzten Jahr im Sport in Sachsen-Anhalt in der Summe knapp 11.000 Mitgliedern (rund drei Prozent aller Sporttreibenden) verloren. Hier müssen wir ansetzen. Wir wollen unsere Vereine dabei unterstützen, verlorengegangene Mitglieder zurückzuholen und neue zu gewinnen“, erläutert die LSB-Präsidentin Silke Renk-Lange beim symbolischen Start der Kampagne am 13. Oktober in Halle (Saale).



Sportministerin Dr. Tamara Zieschang und LSB-Präsidentin Silke Renk-Lange beim symbolischen Kampagnenstart in Halle. | Foto: LSB Sachsen-Anhalt

Sportministerin Dr. Tamara Zieschang stellte beim symbolischen Kampagnenstart weitere finanzielle Hilfen für Sportvereine in Millionenhöhe in Aussicht. Die Ministerin plant ein Sonderprogramm mit dem Titel „Neustart Sport 2022 – Sachsen-Anhalt in Bewegung“. Es ist vorgesehen, den Mitgliedsvereinen des Landessportbundes insgesamt rund 4,4 Millionen Euro im kommenden Jahr (2022) ergänzend und unbürokratisch zur Verfügung zu stellen.

„Das COMEBACK des Vereinssports ist unser gemeinsames Anliegen. Jeder der mehr als 3.000 Sportvereine, jeder Kreis- und Stadtsportbund und jeder Landesfachverband kann mitmachen. Mit eigenen Kampagnenmotiven können sie so für ihre Sportangebote werben“, führt Renk-Lange die Potenziale der Kampagne aus. Für die individuelle Anpassung der Motive steht auf der Homepage des LSB eine Toolbox zur Verfügung, mit der Motivvorlagen nach

Herzenslust und eigenen Bedürfnissen (um-)gestaltet werden können. Bestandteile der Kampagne „COMEBACK“ sind zudem eine Vereinssuche, kurze Sportartenvideos und eine begleitende Handy-App für Android und IOS.

Auch für alle BSSA-Vereine bietet die Kampagne eine gute Möglichkeit, zu versuchen, alte und potenzielle Mitglieder passgenau und optisch ansprechend zum Sporttreiben im Verein zu bewegen.



Alle Informationen zur Kampagne unter: www.lsb-sachsen-anhalt.de/2015/0.red.r/comeback.php

Sport und Spaß ohne Leistungsdruck!

Projektverlängerung *Kids Aktiv – Rehasport für Kinder und Jugendliche*

von Annette Lippstreu und Doreen Seiffert



Engagiert für das Projekt Kids Aktiv: Übungsleiter*innen des BSSA und Maskottchen Bobby | Foto: pandamedien

Der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. (BSSA) verlängert sein Rehabilitationssport-Projekt *Kids Aktiv – Rehasport für Kinder und Jugendliche*. Nach der Corona-bedingten Pause läuft die zweite Projektphase nun bis Ende 2023. Die bewährte Zusammenarbeit mit den Sozialpädiatrischen Zentren Halle und Magdeburg wird dabei fortgesetzt. Am Projekt beteiligen sich zwölf BSSA-Mitgliedsvereine.

Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es, speziell für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung oder chronischen Erkrankungen Rehabilitations-Sportgruppen aufzubauen. Im Fokus stehen orthopädische Erkrankungen, Asthma Bronchiale, geistige Beeinträchtigung, ADHS oder Adipositas. Im Rahmen des Projekts erhalten die Übungsleiter*innen indikationsspezifische Fortbildungen. Im Ergebnis der ersten Projektphase entstand das spezielle Sportprogramm *Kinder-Rehasport mit Bobby*, das durch regelmäßige Wiederholungen und Dokumentation der Ergebnisse den

Kindern ihre sportlichen Erfolge aufzeigt. Zum Restart am 1. Oktober 2021 präsentierten Vereine ihre Konzepte und Praxiserfahrungen im Kinder-Rehasport und bildeten sich zum Thema *Gesunde Ernährung für Kinder und Jugendliche* weiter. Die Vorstellung des Sozialpädiatrischen Zentrums in Halle durch Chefärztin Dr. Christiane Fritsch rundete das Weiterbildungstreffen ab.

Kinder und Jugendliche mit körperlichen Beeinträchtigungen oder chronischen Erkrankungen erhalten auf der Grundlage des § 64 SGB IX von ihren behandelnden Ärzt*innen eine Verordnung für den Rehasport. Die Verordnung liegt außerhalb des Budgets der betreuenden Ärzt*innen. Die Rehasport-Gruppen werden von den Mitgliedsvereinen des BSSA organisiert und von qualifizierten Übungsleiter*innen (Lizenz B Sport in der Rehabilitation) durchgeführt.

Der Rehabilitationssport für Kinder und Jugendliche bietet den Rahmen für ein individuell auf die Bedürfnisse abge-

stimmtes Sportangebot und stellt einen Schritt zur Förderung eines aktiven Lebensstils dar. Ziele des Projekts sind die Förderung der motorischen und geistigen Entwicklung, die Stärkung des Selbstwertgefühls der Kinder und Jugendlichen sowie die Schaffung bestmöglicher Voraussetzungen für den Alltag, für die Schule und den späteren Beruf.

Teilnehmende Vereine:

- VSB 1980 Magdeburg
- SV Francke, Halle (Saale)
- GRSV Elsteraue, Halle (Saale)
- Universitätssportverein (USV), Halle (Saale)
- Gesundheits- und Rehabilitations-Sportverein Halle (GeReHa)
- Polizeisportverein 90 Dessau-Anhalt
- RSV Therapiepunkt, Dessau-Roßlau
- Reha- und Präventionssportverein Balance, Blankenburg (Harz)
- Handball- und Turnverein 1961 Halberstadt
- Yamakawa Karate-Do Ballenstedt
- RSV Kraftwerk (Dessau)
- GSV Geiseltal

Mit Bobby auf dem Trampolin

Anerkennung und Motivation im Kinder-Rehasport beim VSB 1980 Magdeburg

von Annette Lippstreu

Mit Spannung erwarteten die jüngsten Rehasportler*innen im VSB 1980 Magdeburg die Übungsstunde am 19. Oktober 2021, denn ein besonderer Gast war angekündigt: Bobby, das Maskottchen des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Sachsen-Anhalt e. V. (BSSA), schaute persönlich vorbei, um den Mädchen und Jungen ihre Urkunden zur erfolgreichen Teilnahme am Kindersport zu überreichen.

Fröhliches Kichern, „Oh!“, „Ah!“ und „Ist der süß!“ empfangen Bobby den Biber, der quer durch Sachsen-Anhalt reist, um die Begeisterung der Kinder für den Sport zu belohnen. In Magdeburg machte er gleich richtig mit und teilte die Begeisterung der Jüngsten auf dem Trampolin.

Im VSB 1980 Magdeburg leitet Übungsleiterin Dania Schuster gemeinsam mit Stanislaw

Emenalow derzeit drei inklusive Kindersportgruppen an. Die Kinder starten in der ersten Gruppe meist im Alter von zwei bis drei Jahren und rücken dann je nach Entwicklungsstand in die

jeweils nächste Gruppe auf. Die Sieben- bis Achtjährigen, die nun ihre Anerkennung von Bobby erhielten, sind nun schon einige Jahre begeistert dabei. Dabei spielt es im sportlichen Treiben keine Rolle, dass manche von ihnen keinerlei Einschränkung haben, andere hingegen körperlich, geistig oder entwicklungsverzögert beeinträchtigt sind.

Übungsleiterin Schuster ist es jetzt bei ihren „Großen“ wichtig, sie auf die Schule vorzubereiten. So absolvieren die Kinder häufig einen Parcours, der alle grundmotorischen Fähigkeiten spielerisch vermittelt. Auch Sportspiele jeder Art sind stets gefragt.

„Sport in der Vereinsgemeinschaft fördert die Kinder in ihrer körperlichen, geistigen und sozialen Entwicklung. Deshalb ist uns diese Lebensbereiche für die Jüngsten sehr wichtig und wir freuen uns, dass wir derzeit insgesamt zwölf Kindergruppen im Verein betreuen“, erläutert Dania Schuster.



Ansporn durch Urkunden und Bobby-Besuch für die Kindersportgruppe beim VSB | Fotos (2): Victoria Kühne



i BSSA begrüßt neue Mitgliedsvereine



◀ Roter Stern Sudenburg e.V.

Aufnahme am: 16. September 2021

Stadt: Magdeburg

Vorstandsvorsitzende: Karsten Heine

Roter Stern Sudenburg, v. I. Karsten Heine (Vorsitzender),
Birgit Strackeljan (Mitarbeiterin Regionalzentrum Nord)

Foto: Jörg Bremer



▶ Rollsportclub Harz e.V.

Aufnahme am: 29. März 2021

Landkreis: Harz

Vorstandsvorsitzender: Jörg Buntenbach

Foto: Verein

i BSSA begrüßt Neue Rehasport-Übungsleiter*innen



Ausbildung Übungsleiter*innen Orthopädie (oben) | Foto: Silke Gebhardt



Fachmesse
mit Kongress für Therapie,
medizinische Rehabilitation
und Prävention



Die Nr. 1
in Deutschland

Foto: AdobeStock: Aaron Amat



WHAT A FEELING!

Endlich wieder ein echtes Kongress-
und Messeerlebnis: Live fortbilden,
Neuheiten direkt ausprobieren,
persönlich mit Kollegen
austauschen.

24. bis 26. März 2022
Leipziger Messe



Sicher für
Menschen.
Gut für die
Wirtschaft.

www.therapie-leipzig.de

Reha-Zuständigkeitsnavigator online

Online-Angebot im Bereich Rehabilitation und Teilhabe

von Helge Missal

Unter www.reha-navi.de hat die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) ab sofort – zunächst als Beta-Version – ein nützliches Tool zur Verfügung gestellt, mit dem die verschiedenen Zuständigkeitsregelungen im Bereich *Rehabilitation und Teilhabe*, die an unterschiedlichen Stellen in den Büchern des Sozialgesetzbuches verankert sind, schnell nachvollzogen und angewendet werden können.

Das neue Angebot richtet sich primär an Fachkräfte bei den Reha-Trägern und Beratungsstellen. Darüber hinaus können sich auch Antragstellerinnen und Antragsteller über Trägerbereiche und ihre Zuständigkeiten informieren.

Anzeige

Abrechnung | Software | Services

50 Jahre
opta
data

Effiziente Verwaltung mit der Rehasportzentrale Digital

Die Rehasportzentrale ist eine Softwarelösung für die Administration, Verwaltung und Abrechnung von Rehasportleistungen. Prozesse werden vereinfacht, Auslastungen optimiert und Absetzungen minimiert.

Erfahren Sie mehr über die Rehasportzentrale Digital:
od.link/rszdigital

Gerne helfen wir Ihnen auch per E-Mail weiter!
heilmittel@optadata.de

Bundesanzeiger informiert zum Transparenzregister

Bereits im Juli 2021 haben wir darüber informiert, dass der Einspruch des Deutschen Olympischen Sportbundes und seiner Mitgliedsorganisationen zum Thema „Gebührenbescheide beim Transparenzregister“ beim Bundesfinanzminister erfolgreich war. Bürokratische Erleichterungen für Vereine, wie z.B. eine automatische Eintragung von Vereinen in das Transparenzregister und Erleichterungen bei der Gebührenbefreiung wurden zum 1. August angekündigt. Die Bundesanzeiger GmbH teilte dem DOSB in dieser Woche mit, dass allen Sportvereinen dazu individualisierte Antragsformulare per Post zugesandt werden.

Hier die Information der Bundesanzeiger GmbH an den DOSB im Wortlaut:

„Durch das Transparenzregister- und Finanzinformationsgesetz wurde zum 1. August 2021 das Verfahren für eine mögliche Gebührenbefreiung für Vereinigungen nach § 20 GwG, die einen steuerbegünstigten Zweck im Sinne der §§ 52 bis 54 der Abgabenordnung verfolgen, ab dem laufenden Jahr 2021 erheblich vereinfacht.

Ein solcher Antrag kann mittels eines Antragsformulars unkompliziert gestellt werden. Wenn im Antrag auf Gebührenbefreiung die Verfolgung der nach den §§ 52 bis 54 der Abgabenordnung steuer-

begünstigten Zwecke versichert und das Einverständnis darüber erklärt wird, dass die registerführende Stelle beim Finanzamt eine Bestätigung der Verfolgung dieser steuerbegünstigten Zwecke einholen darf, bedarf es keiner weiteren Nachweise mehr im Hinblick auf die Bescheinigung der Verfolgung eines steuerbegünstigten Zweckes (vgl. § 24 Abs. 1 Sätze 2, 3 GWG).

Das entsprechende individualisierte Antragsformular wird derzeit postalisch an die eingetragenen Vereine versandt. Der Verein kann das ausgefüllte und so-dann unterzeichnete Antragsformular an uns per Mail, Fax oder Post zurücksenden.

Wir möchten darauf hinweisen, dass Vereine mit ähnlichen Namen existieren, weshalb wir individualisierte Antragsformulare versenden. Diese sind bereits zur einfacheren Abwicklung auf Seiten der Vereine von uns mit den Daten aus dem Index des jeweiligen Vereinsregistergerichts vorgefüllt sowie mit einem QR-Code versehen. Wir bitten um Geduld bis alle individualisierten Antragsformulare an die Vereine versendet sind. Von der Vervielfältigung des Antragsformulars bitten wir abzu-sehen, da diese hier nicht verarbeitet werden können und die Bearbeitung des Befreiungsantrages erheblich verzögern.“

Quelle: DOSB/LSB Sachsen-Anhalt (18.11.2021)

Zum ersten Mal in Hettstedt

Fortbildung Wassergymnastik im Rehabilitationssport

von Paul Beyer



Foto: Nicole Schlottig

Welcher Übungsleiter kennt es nicht: Man kommt in die Schwimmhalle und denkt darüber nach, was man heute machen könnte, und hat dabei oft das Gefühl, sich im Kreis zu drehen.

Genau dagegen sollte diese Fortbildung im Oktober Abhilfe schaffen und das tat sie auch. Referentin Nicole Schlottig schaffte es mit ihrer ansteckenden, begeisternden Art viele Inhalte zu vermitteln, indem sie neue Übungen zeigte und bekannte Übungen miteinander kombinierte. Das alles, ohne das Rad neu zu erfinden. Mit nur wenigen, zum Teil gar keinen Materialien verlangte sie den 18 Teilnehmer*innen einiges ab und beschäftigte sie – inklusive einiger Pausen – insgesamt sechs Stunden. Jede*r der Anwesenden wird in den folgenden Wochen seine Gruppen mit neuen Ideen anleiten können. Der Spaß kam dabei allerdings nicht zu kurz, sodass es am und im Wasser einiges zu lachen gab.

Ein großer Dank gilt dem Kultur- und Sportverein Hettstedt, der als Ausrichter einsprang und durch große Fürsorge und ideale Bedingungen zu überzeugen wusste. Wir freuen uns, auch im Jahr 2022 wieder Gast im Klubhaus Hettstedt sein zu dürfen.

Ganz entspannt

Fortbildung zur Stressbewältigung

von Christiane Peucker

Unter dem Credo „Ganz entspannt“ stand die gleichlautende Fortbildung, die am 20. November im *rehaVital – Ihr Rehasportverein für medizinisches Gesundheitstraining e. V.* in Dessau-Roßlau stattfand.

Es ging darum, den Übungsleiter*innen verschiedene Möglichkeiten aufzuzeigen, um die Teilnehmenden einer Rehasportstunde zur körperlichen und zur geistigen Entspannung zu verhelfen. Um zu verstehen, welchen Stellenwert die Entspannung im Alltag hat, wurden im theoretischen Teil ganz allgemeine Fragen zum Thema Stress besprochen: Was ist Stress eigentlich? Wie reagiert der Körper auf ihn? Wann kann Stress krank machen? Ist er vermeidbar? Wie geht Stressbewältigung? Dabei wurde immer der Fokus auf die Rehasportstunde gelegt, denn auch eine Übungseinheit birgt eventuell Stress für die Teilnehmer*innen und Übungsleiter*innen. Nachfolgend ging es um verschiedene Entspannungstechniken, die in

einer Rehasportstunde zur Anwendung kommen könnten. Diese Techniken sind durchaus vielfältig, sie können aktiv oder passiv, in Ruhe und Bewegung, allein, paarweise und in der Gruppe, mit und ohne Musik, mit und ohne Kleingeräten, ganz einfach oder etwas komplexer gestaltet sein. Insgesamt wurden fünfzehn verschiedene Entspannungstechniken vorgestellt, die man gut in einzelnen Stundenteilen umsetzen kann.

Im praktischen Teil wurden die besprochenen Techniken in unterschiedlichen Varianten ausprobiert: beispielsweise Gehmeditation, Atemübungen, Feldenkraisübungen, Progressive Muskelrelaxation, Bodyscan, Massage oder Qigongbewegungen. Dabei ging es den Teilnehmer*innen der Fortbildung genauso wie den Teilnehmer*innen in der Rehasportstunde. Manche Übungen wurden ganz individuell als sehr entspannend empfunden, andere waren



Carolin Pollok und Juliane Hlady (v. li.) | Foto: Verein

neu und deshalb noch gewöhnungsbedürftig. Am Ende der Fortbildung waren wirklich alle ganz entspannt. Wesentlich dazu beigetragen hat die angenehme Atmosphäre im *rehaVital – Ihr Rehasportverein für medizinisches Gesundheitstraining e. V.*

Wir sagen Danke für die tolle Organisation vor Ort.

Nicht wirklich ausgebremst!

Landesweites Schulprojekt *Bewegung verbindet – Rollstuhlsport macht Schule*

von Annette Lippstreu



MDR-Dreh in Freyburg/Unstrut | Fotos (3): pandamedien



Erster Projektbesuch im Friedrich-Schiller-Gymnasium in Calbe/Saale



staltung des Jahres konnte stattfinden. Im Rahmen des Projektes KLASSE 2.0 der Mitteldeutschen Zeitung und der MITGAS GmbH buchte die Waldschule Hettstedt das Rolli-Team zum dritten Mal. Bürgermeister Dirk Fuhlerl nahm sich auch diesmal Zeit, vorbeizuschauen, die MZ und das Regionalfernsehen Punktum berichteten. Es folgten Veranstaltungen u. a. in Harzgerode, der siebente Besuch in Barby und die Erstvorstellung in Calbe/Saale.

Den Besuch an der Friedrich-Ludwig-Jahn Sekundarschule in Freyburg/Unstrut dokumentierte ein Team des MDR und die Neuntklässler konnten ihr Agieren in den Rollstühlen am Abend in *Sachsen-Anhalt heute* im Fernsehen beobachten. Diese Reflexion der Projektstunden traf ins Schwarze. Beratungslehrkraft Isabell Dreßler schrieb uns dazu: „Wirklich ein sehr schöner Beitrag, der auch in unserem Kollegium und natürlich bei den Schülern gut ankam! Ein dickes Dankeschön auch für den Beitrag auf der Homepage. Bis zum nächsten Mal! Alles Gute und liebe Grüße aus Freyburg“.

Im Pressespiegel schlagen elf Beiträge zu Buche. Zwei Schulen berichteten auf ihren Websites, zwei Fernsehbeiträge, vier Artikel in Tages- bzw. Wochenzeitungen und drei Online-Medien-Berichterstattungen belegen über die Nachfrage der Schulen hinaus das Interesse an diesem tollen Projekt.

Das Team um Volker Möws vom BG Klinikum Bergmannstrost hat im Jahr 2021 neun Veranstaltungen an sieben Schulen bzw. Einrichtungen mit mehr als 300 teilnehmenden Jugendlichen absolviert.

Was tun, wenn kaum was geht?

Das fragte sich das Rolli-Team während des Lockdowns Anfang 2021. Aus dieser fast hilflos wirkenden Frage entwickelte sich eine spannende kleine Aktion auf der Website und im Facebook-Account von *Bewegung verbindet – Rollstuhlsport macht Schule*.

Den Anfang machte der Geschäftsführer des Projektpartners BG Klinikum Bergmannstrost Halle, Thomas Hagdorn, gefolgt von der BSSA-Geschäftsführerin Andrea Holz sowie nach und nach dem Rolli-Team: Volker Möws, Mathias Sinaang, Frank Semmler, Jens Sauerbier,

Robert Strohschein und Paul Beyer. Die Herausforderungen der ersten Monate des Jahres spielten in den Beiträgen ebenso eine Rolle wie auch die Vorfreude auf den Re-Start. Vor allem erfuhren die Leser der Website, die mehr als 200 Abonnenten der Facebookseite und alle Zufallsleser mehr über die Rolli-Trainer.

Mit Presse-Echo

Ende Mai war es mit einer Sonderveranstaltung bei der Lebenshilfe Harz endlich so weit: Die frisch gewarteten Rollstühle wurden verladen und die erste Veran-

i Info/Kontakt

www.rollstuhlsportmachtschule-sachsen-anhalt.de

<https://www.facebook.com/RollisportMachtSchule/>

Dritter Sieg beim dritten Start

SINE-CURA-Boys gewinnen beim Hölle-Special-Triathlon in Quedlinburg

von Dirk Harnisch

Am 4. September fand in Dittfurt und Quedlinburg zum dritten Mal der Triathlon *Hölle Special*, ein Triathlon für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung, statt. Auch Schüler des BRSV SINE-CURA e.V. Quedlinburg waren mit zwei Staffeln und einem Einzelstarter im großen Starterfeld der Erwachsenen dabei. Die SINE-CURA-Boys waren bereits zum dritten Mal am Start und hatten sich viel vorgenommen, hatten sie doch die ersten beiden Auflagen des Wettbewerbes bei den Männerstaffeln siegreich beenden können. Das SINE-CURA-Mixed-Team war zum ersten Mal dabei und Lucas, der im vergangenen Jahr für die SINE-CURA-Boys gelaufen ist, versuchte sich diesmal als Einzelkämpfer. Hoch motiviert gingen alle in den Wettkampf und gaben ihr Bestes. Und auch im dritten Jahr der *Hölle Special* konnten die SINE-CURA-Boys den Wettbewerb der Männerstaffeln für sich entscheiden und die Goldmedaille mit nach Hause nehmen. Das Mixed-Team erreichte in ihrer Wertungsklasse den 4. Platz und Lucas erkämpfte bei den Einzelstartern einen hervorragenden 9. Platz. Herzlichen Glückwunsch!



Das Siegerteam „SINE-CURA-BOYS“; v. l.: David Hügelsberger (Schwimmen), Leon Henning (Laufen), Yannik Staat (Radfahren) | Foto: Dirk Harnisch

Erfolg nach langer Zwangspause

Torballer des MSV 90 mit zweitem Platz in Dortmund

von Tilo Behrendt



Spieler des MSV 90 im Angriffsmodus | Foto: Gabriele Behrendt

Am Samstag, dem 13. November 2021, veranstaltete die Behindertensportabteilung von BVB Borussia 09 Dortmund ein Torballturnier für Blinde und Sehbehinderte. Angereist waren neben den beiden Teams des Gastgebers, FC St. Pauli I und II, BSV München, BSG Langenhagen, SV Hoffeld und der Magdeburger SV 90.

Da aufgrund der Pandemie in den letzten zwei Jahren keine oder so gut wie keine Turniere ausgerichtet werden konnten, war die Freude, endlich einmal wieder an einem Turnier teilzunehmen, sehr groß. Die Elbestädter, die die letzten Wochen genutzt hatten, ihre Defensive, zu verbessern, konnten nun einmal beweisen, ob die Arbeit auch Früchte getragen hat. Es gelang ihnen ein souveräner Start in das Turnier und man konnte die ersten fünf Spiele gewinnen. In den beiden letzten Spielen war dann irgendwie in der Offensive der Wurm drin und man verlor gegen FC St. Pauli I mit 1:2 und gegen BSV München erkämpften sich die Magdeburger ein 3:3 Unentschieden. Am Ende sprang ein guter zweiter Platz für die Elbestädter heraus. Mit 27:11 Toren und ebenfalls 11:3 Punkten kann man behaupten, beim Ziel, mit einer verbesserten Defensive erfolgreicher zu spielen, auf dem richtigen Weg zu sein. Als Torschützen für die Magdeburger trugen sich Volker Behns (12 Tore), Tilo Behrendt (8 Tore), Christa Pekx (5 Tore) und Jürgen Bethge (2 Tore) ein.

Da in diesem Jahr leider keine Turniere mehr ausgetragen werden, heißt es nun im Training, da weiterzumachen, wo man aufgehört hat, und auf den Neustart der 1. Bundesliga zu hoffen, in der nun schon seit zwei Jahren der Ball ruht.

Ein Sieg für die Geschichtsbücher

Deutsche Damen gewinnen im Sitzvolleyball erste internationale Medaille

von Daniela Cierpka



Daniela Cierpka (7) vom HSV Medizin Magdeburg am Ball | Foto: ParaVolley Europe, Daniele Celesti

Kemer am 23. Oktober 2021, 10:00 Uhr Ortszeit, die Aufregung steigt. Gleich wird unser letztes Spiel bei der Europameisterschaft angepfiffen. Doch bevor wir in diesem Spiel stehen oder besser gesagt, sitzen durften, war es ein langer Weg bis zu diesem Moment.

Die Reise begann für uns am 14. Oktober mit dem Flug von Leipzig/Halle nach Antalya und einer einstündigen Busfahrt nach Kemer. Endlich angekommen, stand für uns alle der Check-in inklusive Antigen-Schnelltest auf dem Plan, bevor wir nach einem kurzen Spaziergang am Meer erschöpft und doch voller Vorfreude ins Bett fielen. Die nächsten Tage waren vor allem von Trainingseinheiten und Trainingsspielen gegen Italien und die Niederlande geprägt, ehe es dann am Sonntag richtig losging. In unserem ersten Spiel gegen Finnland knisterte die Luft voller Anspannung und Nervosität. Doch nach einem klaren 3:0 Sieg gegen einen guten Gegner waren wir endgültig im Turnier angekommen. So konnte uns auch ein verlorener Satz gegen Slowenien am nächsten Tag nicht aus der Fassung bringen. Souverän bestritten wir auch die nächsten Spiele der Vorrunde und zogen als Gruppenerster

in das Viertelfinale gegen Ungarn ein. Im Halbfinale wartete dann der bis dato schwerste Gegner auf uns: Vizeeuropameister Italien. Mit viel Mut und Selbstvertrauen starteten wir in dieses Duell und lagen bis 15 Punkte gleich auf. Doch die Italienerinnen waren an diesem Tag die stärkere Mannschaft und so gewannen sie nach einem harten Kampf dieses Spiel. Zwar etwas enttäuscht, aber mit dem Blick auf den nächsten Tag gerichtet, blieb uns immer noch das Spiel um

Platz drei und die Chance auf den größten Triumph unserer Geschichte. Und da saßen wir am 23. Oktober, 10:00 Uhr in Kemer. Erneut saß Slowenien gegenüber. Schon nach dem Anpfiff wussten wir, das wird ein hartes Stück Arbeit, heute muss wirklich alles passen. Und es passte. Satzball im dritten Satz für Deutschland, am Aufschlag war Sonja Scholten. Die Annahme von Slowenien war nicht gut, der Ball flog auf meine Mitspielerin Marlies Dreblow und sie griff ohne zu zögern an. Punkt! Da war es: das unbeschreibliche Gefühl. Alle Emotionen kamen gleichzeitig in mir hoch. Ich wusste nicht, ob ich schreien, weinen oder singen sollte. Also entschied ich mich für alles gleichzeitig. Nach sieben Siegen in acht Spielen hielten wir unsere allererste Medaille in den Händen. Und weil geteilte Freude doppelte Freude ist, taten es uns die Männer gleich und holten ebenfalls Bronze. Damit war uns nicht nur ein Eintrag in die Sitzvolleyball-Geschichtsbücher sicher, wir qualifizierten uns auch für die Weltmeisterschaft im nächsten Jahr. Und damit endete die Europameisterschaft mit der Ankunft am Flughafen Leipzig/Halle und einem Empfangskomitee aus Eltern, Großeltern, Freunden und Bekannten. Vielen Dank für die großartige Unterstützung!



Jubel bei den deutschen Frauen über EM-Bronze | Foto: ParaVolley Europe, Daniele Celesti

Zwei Senioren-DM-Titel im Para Tischtennis

BSSA-Sportler*innen waren bei nationalen Titelkämpfen erfolgreich

von Steffen Klask

An den Deutschen Seniorenmeisterschaften im Para Tischtennis in Nassau (Lahn) nahm der BSSA mit neun Aktiven vom SV Seehausen/Börde teil, die insgesamt elf Medaillen mit nach Hause nehmen konnten. Durch die aktuelle Pandemie-Situation war das Teilnehmerfeld um etwa ein Viertel kleiner als in den vergangenen Jahren, aber alle Anwesenden waren froh, dass nach dem Ausfall im Jahr 2020 wieder eine Meisterschaft stattfinden konnte.

Die erfolgreichste Konkurrenz aus BSSA-Sicht war die WK 9+10 der Damen. Gleich im ersten Spiel gelang Ilona Söffftge im verbandsinternen Duell ein 3:1-Sieg gegen Christiane Zufall und da beide ihre restlichen Spiele gewannen, belegten sie am Ende die Plätze 1 und 2. Einen weiteren deutschen Meistertitel konnten Holger Müller und Klaus Peter Rennau erringen, denen der Sieg im Doppelwettbewerb der WK AB/AK III-V gelang. Während Ilona Söffftge und Christiane Zufall mit Bronze im Damendoppel und Holger Müller mit Silber im Einzel der WK 10/AK III+IV weitere Medaillen hinzufügen konnten, verpasste Klaus Peter Rennau dies knapp. Im Viertelfinale musste er sich nach Führung mit 2:0 Sätzen und 4:0 im 3. Satz doch noch im fünften Satz mit 10:12 dem späteren deutschen Meister geschlagen geben und schied aus. Im Mixed-Wettbewerb konnte die Mutter-Sohn-Kombination Regina Kretschmar und Heiko Müller Bronze erringen, genauso wie Bärbel Kleber, die zusammen mit dem ehemaligen Paralympics-Sieger Jochen Wollmert angetreten war. Regina Kretschmar gewann darüber hinaus noch Bronze im Einzelwettbewerb der Damen WK AB.



Klaus Peter Rennau und Holger Müller nach ihrem DM-Sieg im Doppel im Oktober in Nassau
Foto: Ilona Söffftge

Ergebnisse der BSSA-Spieler*innen

| | |
|--------------------|--|
| Martina Börner | 5. Dameneinzel WK 9+10 5. Damendoppel (mit Christa Rösch/Sachsen) 5. Mixed (mit Jason Hoffmann/Mecklenburg-Vorpommern) |
| Bärbel Kleber | 7. Dameneinzel WK AB 5. Damendoppel (mit Regina Kretschmar) 3. Mixed (mit Jochen Wollmert/Hessen) |
| Regina Kretschmar | 3. Dameneinzel WK AB 5. Damendoppel (mit Bärbel Kleber) 3. Mixed (mit Heiko Müller) |
| Ilona Söffftge | 1. Dameneinzel WK 9+10 3. Damendoppel (mit Christiane Zufall) 9. Mixed (mit Daniel Meißner/Baden) |
| Christiane Zufall | 2. Dameneinzel WK 9+10 3. Damendoppel (mit Ilona Söffftge) 5. Mixed (mit Holger Müller) |
| Engelbert Eising | 7. Herreneinzel WK 10 AK I+II 5. Herrendoppel WK 10 (mit Christian Adelbert/Schleswig-Holstein) |
| Heiko Müller | 5. Herreneinzel WK AB AK I+II 5. Herrendoppel WK AB AK I+II (mit Gerd Freiling/Hessen) 3. Mixed (mit Regina Kretschmar) |
| Holger Müller | 2. Herreneinzel WK 10 AK III+IV 1. Herrendoppel WK AB AK III-V (mit Klaus Peter Rennau) 5. Mixed (mit Christiane Zufall) |
| Klaus Peter Rennau | 5. Herreneinzel WK AB AK III+IV 1. Herrendoppel WK AB AK III-V (mit Holger Müller) |



Die Ergebnisse stehen unter <https://www.dbs-tischtennis.de/turniere-ergebnisse/ergebnisse/> zur Verfügung.

Medaillenregen im Para Schwimmen

Rückblick auf eine erfolgreiche Saison nach der Sommerpause

von Florian Giese



Finja Oelmann, Tessa Nothnick, Lukas Lange (v. l.) | Foto: Michael Oelmann

Die neue Trainings- und Wettkampfsaison der VSB-Schwimmer*innen begann am 2. September direkt nach den Sommerferien. Schon knapp drei Wochen später galt es, den ersten Wettkampf zu bestreiten. Für Pascal Rentsch (18) und Finja Oelmann (13) ging es zum 15. BRSNW-Kurzbahn-Cup nach Remscheid. Insgesamt neun Starts (fünf für Pascal, vier für Finja) hieß es zu absolvieren. Dies gelang beiden mit Bravour.

Am Ende des Tages konnten sie sich über neue persönliche Bestzeiten auf allen Strecken sowie über neun Medaillen (sechsmal Gold, zweimal Silber, einmal Bronze) freuen. Dabei sollte es aber nicht bleiben: Pascal schaffte es, vier neue Deutsche Rekorde (100 m/200 m Brust, 100 m/200 m Lagen) in der Startklasse S14 und Finja einen neuen deutschen Rekord (100 m Rücken) in der Startklasse S5 aufzustellen.

Im Oktober ging es für Pascal, zusammen mit einer Auswahl an Kadersportler*innen aus ganz Deutschland, nach Teneriffa in ein zweiwöchiges Trainingslager des Deutschen Behindertensportverbandes. Ziel war es, sich unter optimalen Bedingungen auf die deutschen Kurzbahnmeisterschaften im November in Remscheid vorzubereiten. Während Pascal unter der Sonne Teneriffas ein hartes Training absolvierte, ging es für Finja und Trainingskameradin Lina John Anfang Oktober zu den Sachsenmeisterschaften nach Riesa. Ergebnis der Meisterschaften: fünfmal Gold in der Jugend-C und in der offenen Wertung für Finja sowie dreimal Gold und einmal Bronze für Lina in der offenen Wertung.

Neben der Wertung bei den Wettkämpfen gab es in diesem Jahr wieder die Wertung in der Kategorie *National Series*. Hierbei wurden die sechs besten Stre-

cken mit der höchsten Punktzahl der Sportler*innen aus allen Wettbewerben addiert. Die Sieger*innen sollten bei den deutschen Kurzbahnmeisterschaften geehrt werden. Pascal führte nach dem Kurzbahn-Cup in Remscheid seine Altersklasse an, Finja stand nach den Sachsenmeisterschaften auf Platz zwei in der Jugend-C-Wertung. Da sie eine sehr ehrgeizige Sportlerin ist, gab sie sich mit Platz zwei nicht zufrieden und nutzte die letzte Möglichkeit, um ihre Platzierung bei den offenen Baden-Württembergischen Meisterschaften in Stuttgart (16.10.2021) zu verbessern. Vom Ehrgeiz beflügelt, schaffte sie es, ihre Bestzeiten noch einmal deutlich zu verbessern. Dadurch ließ sie ihre Kontrahentin in der National Series, Lucy Huth (14) vom Berliner Schwimmteam, hinter sich und rückte auf Platz eins vor.

Bei den deutschen Kurzbahnmeisterschaften (DKM) in Remscheid vom 12. bis 14. November wollten Pascal Rentsch, Lina John und Finja Oelmann für den VSB 1980 Magdeburg an den Start gehen. Leider fielen sowohl Pascal als auch Lina verletzungsbedingt aus, sodass Finja allein die VSB-Farben vertreten musste. Verstärkung aus Sachsen-Anhalt bekam sie von Lukas Lange (19, S14) und Tessa Nothnick (11, S14) vom USV Halle. Beiden gelang es, ihre persönlichen Bestzeiten zu verbessern. Lukas schaffte es in der Startklasse S14 über die Bruststrecken 50 m (00:41,01 min), 100 m (01:32,54 min) und 200 m (03:23,86 min) auf Platz zwei. Finja stellte einen neuen deutschen Rekord über 100 m Rücken (02:07,30 min) auf, holte sich den Pokal in der Wertung der National Series und in der Jugendwertung sowie sechs Goldmedaillen in der Jugend-C-Wertung. Stellvertretend für Pascal nahm sie auch den Pokal für seinen Sieg in der National Series in Empfang. Beide wurden – wie auch schon für das Jahr 2021 – von der Bundestrainerin, Ute Schinkitz, in den Nachwuchsbundeskader 2022 berufen (Pascal NK1, Finja NK2), wie auch schon für das Jahr 2021.

Gastgeber Salzwedel holt Meister- und Vizetitel

Hallen-Landesmeisterschaften Fußball (ID) 2021

von Linda Banholzer und Annette Lippstreu



Alter und neuer Landesmeister: BSV Salzwedel I | Fotos (2): Linda Banholzer

(FSA/BSSA) Zum dritten Mal in Folge dominierten die beiden Mannschaften des BSV Salzwedel die Hallenlandesmeisterschaft Fußball (ID) des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Sachsen-Anhalt e.V. (BSSA). Zusätzlich agierte der BSV Salzwedel am 23. Oktober als Ausrichter der Meisterschaft.

Sieben Mannschaften traten an, um in 14 Spielen von jeweils 12 Minuten Dauer den Hallenmeister 2021 des BSSA zu ermitteln. Der BSV Salzwedel und der SV

Blau-Weiß Günthersdorf stellten dabei jeweils zwei Teams, die die Meisterschaft klar dominierten.

Spannend in der Vorrunde, die in zwei Gruppen ausgetragen wurde, waren bereits die ersten Begegnungen der Mannschaften dieser Vereine. Dabei gingen die Altmärker jeweils als Sieger hervor.

Die Teams aus Salzwedel wurden Gruppenbeste, die Günthersdorfer Gruppenzweite und so standen sich die Vereine

auch in den beiden Halbfinalspielen gegenüber. Während die erste Mannschaft aus Salzwedel gegen die zweite der Günthersdorfer klar mit 4:0 siegte, hatte Salzwedel II gegen Günthersdorf I richtig zu kämpfen. Den Sieg von 3:2 errangen sie erst im Neunmeterschießen, nachdem die reguläre Spielzeit mit Gleichstand geendet hatte. Die Leistung der Torwarte beider Mannschaften, die mehrere gut geschossene Neunmeter hielten, fiel dabei besonders auf. Wie im Vorjahr machten die Kicker der BSV Salzwedel das Finale unter sich aus. Auch hier fiel die Entscheidung erst im Neunmeterschießen. Die erste Mannschaft des BSV Salzwedel holte sich nach Bangen und Hoffen ihrer zweiten Mannschaft letztlich mit 3:2 den Titel. Die Teams aus Günthersdorf fochten den Kampf um den dritten Rang aus, mit 7:3 hatte auch hier die erste Mannschaft die Nase vorn. Die Mannschaften aus Dessau und Aschersleben mussten sich mit den Platzierungen fünf bis sieben zufriedengeben.

Platzierungen

| | |
|----|-------------------------------|
| 1. | BSV Salzwedel I |
| 2. | BSV Salzwedel II |
| 3. | SV Blau- Weiß Günthersdorf I |
| 4. | SV Blau- Weiß Günthersdorf II |
| 5. | PSV 90 Dessau I |
| 6. | PSV 90 Dessau II |
| 7. | SV Rotation Aschersleben |



Vorrundenbegegnung PSV Dessau I gegen BSV Salzwedel I



Neunmeterschießen im Endspiel, kein Treffer für BSV Salzwedel II

Leistungsstützpunkte in der Öffentlichkeit

Freude über offizielle Ausschilderung

von Anja Pöppich



1



2



3



4

Für die Jahre 2021/22 wurden sechs Landesleistungsstützpunkte (LSTP) durch den LandesSportBund Sachsen-Anhalt berufen. Nun konnten wir unsere Stützpunkte auch mit neuen Schildern ausstatten.

1 Florian Giese, VSB 1980 Magdeburg, Para Schwimmen LSTP: „Wir sind stolz, LSTP zu sein, denn das ist die Bestätigung, dass sich der Fleiß beim Training und der hohe Einsatz bei Wettkämpfen lohnt.“

2 Mathias Neubert, HKC 54, Para Kanu LSTP: „Wir sind seit 2013 Para-Kanu-LSTP, vielen Dank für die jahrelange Unterstützung.“

3 Ognjana Dusheva, SV Halle, Para Kanu LSTP: „Wir sind glücklich, LSTP zu sein, weil wir uns wie eine große, glückliche Familie fühlen.“

4 Gudrun Rudel, PSV 90 Dessau-Anhalt: „Für die weitere Zukunft planen wir mit der Körperbehinderten-Schule eine engere Zusammenarbeit! Ziel soll es sein, Kinder zum Schwimmen zu ermutigen und in die Schwimmabteilung einzugliedern.“

5 Auch beim USV Halle ist man stolz, Landesleistungsstützpunkt zu sein.

6 Michael Schubert, Halberstadt, Leichtathletik LSTP: „Wir sind stolz, LSTP zu sein, weil sich damit die jahrzehntelange Leichtathletiktradition fortsetzt und wir weiterhin optimistisch in die Zukunft schauen können!“



5



6

Fotos (5): Anja Pöppich, (1) Matthias Menzel

Anzeige

Wir sind für Sie da, mit Leistung und Persönlichkeit.

REHA

aktiv 2000

EIN UNTERNEHMEN DER ALXILLIUM GRUPPE

Alle Filialen in ihrer Nähe finden Sie hier:
www.reha-aktiv2000.de/filialen

Im Kanu zurück ins Leben

Anas Al Khalifa – sein Weg vom Kriegsflüchtling zum Para Athleten

von Susann Winter und Annette Lippstreu

Vom syrischen Flüchtling zum Rollstuhlfahrer und zum paralympischen Athleten – in den vergangenen sechs Jahren ist bei Anas Al Khalifa mehr passiert als bei anderen Menschen im ganzen Leben. Fast zwei Jahre verbringt er als Patient nach einem Unfall im BG Klinikum Bergmannstrost und ist nun sogar bei den Paralympischen Spielen in Tokio an den Start gegangen. Die Geschichte eines außergewöhnlichen Mannes.

Anas Al Khalifa ist ein Kämpfer. Etwas anderes blieb ihm auch gar nicht übrig. 2011 entschließt er sich, seine Bürgerkriegs-Heimat Syrien zu verlassen. Nach zwei Jahren in einem Lager und zwei weiteren als Obstpflücker in der Türkei folgt seine abenteuerliche Flucht durch sieben Länder: zu Fuß, in einem maroden Boot mit zu vielen Menschen und wenn er gar nicht mehr kann, auch mal mit dem Taxi. Es ist kalt, es regnet, es schneit. „Ich habe oft gedacht, dass wir es nicht schaffen.“ Er schafft es und landet nach Monaten in unterschiedlichen deutschen Städten schließlich in Sachsen-Anhalt, bei einer Firma aus Aschers-



Vorfreude auf Tokio



Anas Al Khalifa mit Trainerin und Mentorin Ogniana Dusheva | Fotos (3): UNHCR/Reinaldo Coddou H.

leben. Beim Montieren von Solarmodulen geschieht der schwere Unfall: Es ist nass, er rutscht ab, stürzt aus dem zweiten Stock in die Tiefe und verletzt sich an der Wirbelsäule. Zu Weihnachten liegt er in Magdeburg im Krankenhaus – allein, fern der Familie, mit einer ungewissen Zukunft. „Das war eine schwere Zeit.“ Es folgen fast zwei Jahre im Bergmannstrost. Er lernt, mit dem Rollstuhl zu leben und fasst wieder Mut. „Natürlich habe ich am Anfang gedacht, ich will unbedingt wieder laufen können. Das hat der Körper nicht mitgemacht. Aber ich gebe nicht auf.“ Anas, der Kämpfer, will viel, die Ärzte müssen ihn bremsen.

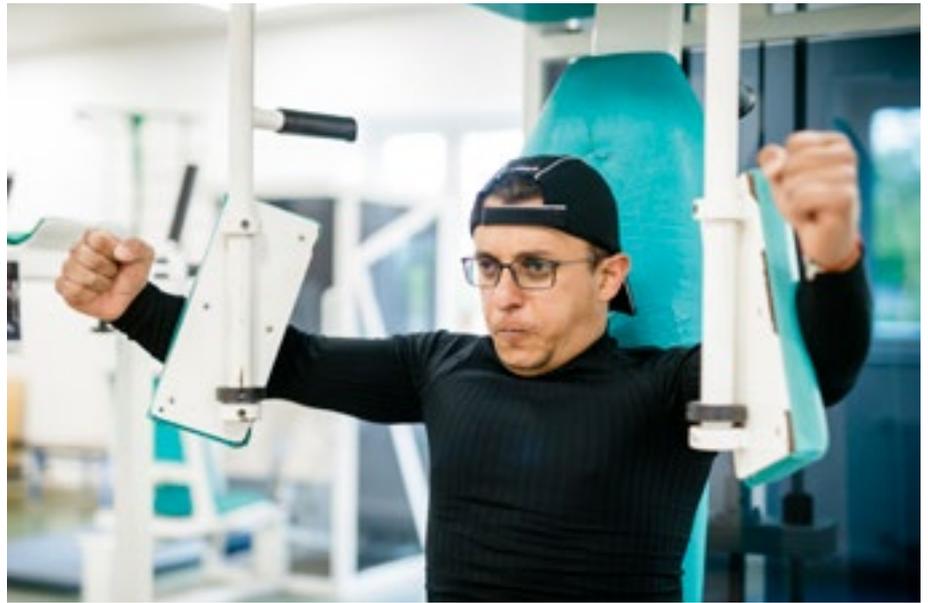
Eine Therapeutin erzählt ihm vom Para-Kanusport. „Anfangs habe ich gedacht, das geht doch nicht, ich kann doch nun nichts mehr machen.“ Zum Spaß probiert er es dann doch. Seine spätere Trainerin Ogniana Dusheva sagt ihm auf den Kopf zu: „Du startest mal bei den Paralympics.“ Sie weckt seinen Ehrgeiz. Anas probiert es immer und immer wieder, zunächst im Schwimmbad, dann zum ersten Mal auf der Saale. „An diesem Tag wusste ich: Das will ich!“

Dann kommt Corona. Erneut wird er in seinem Leben ausgebremst. Das Training findet nur zu Hause statt, dann umso intensiver, als er endlich wieder gemeinsam mit den anderen aufs Wasser darf. Vier bis fünf Stunden täglich.

Der 28-Jährige, der vorher gar keinen Sport trieb, erlebt knapp ein Jahr nach den ersten Kanu-Versuchen eine Überraschung. Sein Trainingsfleiß und die damit verbundene sportliche Entwicklung werden belohnt, ein Traum wird wahr. Am 30. Juni erfährt er von seiner Nominierung ins Refugee Paralympic Team (RPT). Die Freude ist nicht nur bei ihm groß, das Team Para Kanu beim SV Halle ist aus dem Häuschen. Gemeinsam mit Trainerin Dusheva, die alle kurz Ogniana nennen, wird Anas unter der Flagge des Internationalen Paralympischen Komitees (IPC) in Tokio an den Start gehen. „Das habe ich nie geglaubt. In meinen ersten Wettkämpfen merkte ich, ich bin noch nicht so weit. Ich musste immer kämpfen, um besser zu sein als die anderen. Doch genau das hat mir in der Vorbereitung auf Tokio geholfen.“

In Japan startet er in zwei Bootklassen. „Im Kajak habe ich das B-Finale gewonnen – gegen starke Gegner, die schon viel länger aktiv sind als ich.“ Und auch im Va'a, einem Auslegerkanu ähnlich den auf Tahiti genutzten Booten, ist er zufrieden mit seiner Zeit. „Die Abschlussfeier war unglaublich. Ich war sehr aufgeregt.“ Der 28-Jährige darf die Fahne des Flüchtlings-Teams ins Stadion tragen.

Endlich kehrt so etwas wie Normalität in sein Leben ein. Er wohnt mit seiner Schwester und ihren Kindern in einer kleinen Wohnung in Halle, hat einen neuen Job gefunden und lernt weiter Deutsch. Über die schweren Zeiten der letzten Jahre mit Selbstmordgedanken nach dem Unfall, über den Tod seines geliebten Bruders, der in Syrien erschossen wurde, versucht er nicht nachzudenken. Für ihn weiterzumachen, das ist seine Motivation. Trainerin Ogi bestätigt, dass er permanent kämpft. Zur WM im September verbessert er Platzie-



„Ich musste immer kämpfen, um besser zu sein als die anderen“

rung und Zeiten deutlich und ist stolz auf den fünften Platz im KL1. Anas schaut weiter nach vorn, zu den Paralympischen Spielen nach Paris 2024.

„Das ist mein großes Ziel. Ich schaffe das.“ Wer seine Geschichte kennt, der weiß: Anas, der Kämpfer, wird mit dieser Aussage recht behalten.

Kegelturnier des MSV 90

VfL Blau-Weiß Neukloster gewinnt die Mannschaftswertung

von Tilo Behrendt

Am Freitag und Samstag, dem 8. und 9. Oktober 2021, veranstaltete die Behindertensportabteilung des MSV 90 e.V. das 22. Kegeltturnier für Blinde und Sehbehinderte. Ausgetragen wurde der Wettkampf auf den Bohle- und Classicbahnen des MSV 90 in der Magdeburger Bodestraße. Gekegelt wurden hierbei 120 Wurf in die Vollen. An diesem Turnier beteiligten sich 17 Mannschaften mit insgesamt 76 Kegler*innen aus elf Vereinen. Eröffnet wurde das Turnier durch Stefan Matz (Sport- und Bäderamt Magdeburg) und Dr. Volkmar Stein (Präsident des Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes Sachsen-Anhalt), welche der Veranstaltung gutes Gelingen wünschten und Grußworte des Oberbürgermeisters Dr. Lutz Trümper übermittelten.

Im Mannschaftswettbewerb stellten die Hausherren ihre vier Teams im Losverfahren auf, um so für mehr Spannung im Wettbewerb zu sorgen. Der Turniersieg

ging mit 2825 Holz an den VfL Blau-Weiß Neukloster. Auf Platz zwei reihte sich die erste Vertretung der Elbestädter in der Besetzung Peter Tränkler, Andrea Hartseil, Jürgen Bethge und Andreas Pitz ein. Der Magdeburger SV 90 II mit Silvana Weishaupt, Gabriele Behrendt, Silvio Hartseil und Dieter Bree durfte sich über Platz drei freuen. Die dritte und vierte Mannschaft wurde Zehnter beziehungsweise Elfter.

In der Einzelwertung zeigten die Hausherren ihr keglerisches Können und konnten gleich in vier Schadensklassen die Konkurrenz hinter sich lassen. In der Gruppe der blinden Damen ging der Pokal an Silvana Weishaupt (Magdeburger SV 90). Bei den Herren siegte Harry Wilde vom VfL Blau-Weiß Neukloster.

In der Gruppe der praktisch blinden Damen war Andrea Hartseil siegreich und bescherte den MSV einen weiteren Pokal. Ihre Vereinskameradinnen Gabriele Beh-

rendt, Annett Selle und Christa Pekx belegten die Ränge zwei, drei und vier. In der gleichen Gruppe der Herren holte Jürgen Bethge den Pokal ebenfalls nach Magdeburg und Mannschaftskamerad Silvio Hartseil wurde Sechster.

In der Gruppe der sehschwachen Damen ging der Sieg an Carmen Steinert vom KSV Eska Chemnitz. Bei den Herren gab Alfred Höckberg (VfL Blau-Weiß Neukloster) der Konkurrenz das Nachsehen. Der Magdeburger Kai Schenker wurde Elfter.

In der Gruppe der Übungsleiterinnen und Betreuerinnen ging der Sieg an Jacqueline Schädel (VfL Blau-Weiß Neukloster). Die Magdeburgerin Karin Teichler wurde Fünfte. Bei den Herren ging der Sieg an den Magdeburger Detlef Rindorf. Seine Teamkameraden Andreas Pitz und Dieter Bree wurden Zweiter und Vierter.

Von Selfies und Sushi

Eindrücke vom Paralympischen Jugendlager

Fabian Giemsa

Mein Name ist Fabian Giemsa, ich bin 15 Jahre alt und spiele Para Tischtennis beim TTV Bernburg 08. Vom BSSA wurde ich für das Paralympische Jugendlager der Deutschen Behindertensport-Jugend (DBSJ) vorgeschlagen und von der DBSJ-Kommission dafür ausgewählt.

Meine Reise ins Paralympische Jugendlager begann im Jahr 2019 mit dem Versenden eines Bewerbungsvideos mit der Vorstellung meiner Sportart, meinen Zielen und worauf ich mich freue. Das erste Vortreffen war dann im November 2019 in Köln.

Dort haben wir uns alle zum ersten Mal kennengelernt und uns mit der *Aktion Mensch* vertrauter gemacht, indem wir Aufgaben aufbekamen, die wir immer zu zweit oder in größeren Gruppen erledigten, um so zum Beispiel mehr über das Thema Inklusion zu erfahren.

Unser zweites Vortreffen war in Frankfurt

(Main), wo wir einen Medien-Workshop absolvierten. Dort haben wir mit verschiedenen Kameras Bilder von uns oder der Natur gemacht.

Gleichzeitig haben wir gelernt, wie wir unsere Bilder bearbeiten können, wenn wir nur ein Handy zur Verfügung haben. Am vorletzten Tag des Workshops durften wir allein in der Gruppe durch Frankfurt laufen, was uns sehr gutgetan hat, weil wir uns dabei besser kennenlernen konnten und jeder mal mit jedem geredet hat. Die nächsten „Vortreffen“ waren über Videokonferenz, da wir uns durch Corona nicht sehen konnten. In den Konferenzen ging es um die Geschichte der Paralympischen Spiele und wie die Kultur in Japan ist. Zusätzlich hat uns Niko Kappel einen Einblick in sein Leben gegeben. Als ich im Juli 2021 erfahren habe, dass wir leider nicht zu den Paralympischen Spielen fliegen, war ich sehr enttäuscht. Doch die



Fabian Giemsa | Foto: Padraic Becker

DBSJ hat alles versucht, um uns ein schönes Abschluss-Wochenende im September 2021 in Köln zu bereiten. Dort haben wir gelernt, wie man Sushi zubereitet, haben Rollstuhlbasketball und Sitzvolleyball gespielt und im Sportmuseum einen Eindruck von den Olympischen und Paralympischen Spielen bekommen. Am Ende haben wir uns alle sehr gut verstanden und ich bin stolz drauf, ein Teil vom Paralympischen Jugendlager gewesen zu sein.

Wettkampfsportarten vorgestellt:

Para Tischtennis



Para Tischtennis kann sitzend (WK1-5) und stehend (WK 6-10 + WK11) gespielt werden | Foto: Eike Klask

Para Tischtennis gehört zu den ältesten Sportarten der Paralympics und ist bereits seit 1960 Bestandteil des Wettkampfprogramms. Identisch zum olympischen Sport finden im Para Tischtennis Wettkämpfe im Einzel und im Team (Zweiermannschaften) statt. Die Sportart kann von Menschen mit allen körperlichen Beeinträchtigungen ausgeübt werden. Seit den Paralympics 2012 in London gibt es

auch Wettkämpfe für Athlet*innen mit geistiger Beeinträchtigung. Durch das Klassifizierungs- und Wettkampfklassensystem können Athlet*innen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen gegeneinander antreten. Sowohl in der sitzenden als auch in der stehenden Klasse gibt es jeweils fünf Wettkampfklassen (WK), in welche die Sportler*innen auf Grundlage ihrer funktionellen Möglichkeit eingeordnet werden. In der Wettkampfkategorie 11 treten Athlet*innen mit geistiger Beeinträchtigung an. Para Tischtennis hat bis auf kleine Ausnahmen für Rollstuhlfahrer*innen (bei der Schlagreihenfolge im Doppel und beim Aufschlag) ein identisches Regelwerk mit

der olympischen Variante. Spieler*innen im Rollstuhl mit einer hohen Lähmung verwenden häufig eine Manschette oder eine elastische Binde, um den Schläger an der Hand zu befestigen, und können so am Wettbewerb teilnehmen.

Zielgruppe:

Menschen mit einer körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung.

Ansprechpartner der Vereine:

| Verein | Kontakt |
|--------------------|---|
| TTV Bernburg 08 | ttvbernburg08@gmail.com 03471 623011 |
| SV Seehausen Börde | steffi-rennau@gmx.de 039407 489942 |
| SV Francke 08 | sport@francke-halle.de 0345 2127555 |
| TTC Halle | Hzahl@t-online.de 0345 5801986 |
| DJK Biederitz | roettig.jens@web.de |
| GSV Elbrollis MD | gesundheitsportverein.md.elbrollis@gmx.de |



Hinweise zu den Ausschreibungen: Es gilt die zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltende Rechtsgrundlage zur Durchführung von Sportveranstaltungen (auch im Zusammenhang mit Covid-19).

29. Landeswinterspiele des BSSA in Allrode

abgesagt



- Veranstalter:** Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. (BSSA)
- Ausrichter:** BRSV SINE CURA e.V. Quedlinburg in Zusammenarbeit mit dem KSB Harz/SportServiceAgentur
- Termin:** 9. Februar 2022 für Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)
10. Februar 2022 für Erwachsene (ab 19 Jahre)
- Wettkampfdisziplinen:** Rodeln (bei Schneemangel auf dem Rollbrett), Schneeballzielwurf, Eisstockschießen
- zusätzliches Angebot:** Kegeln, Winter-Spaßolympiade u. a. mit Biathlon und Eiszapfenkegeln
- Anmeldungen:** per Meldeliste als Excel-Tabelle, die unter www.bssa.de oder www.sportverein-sine-cura.de abrufbar ist. Die Startkarten werden am Wettkampftag ausgefüllt zur Verfügung gestellt.
- Meldeschluss:** 19. Januar 2022

Hinweise:

Es gilt die zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltende Rechtsgrundlage zur Durchführung von Sportveranstaltungen. Bei eventuell notwendiger Absage durch den Veranstalter erfolgt die Rückzahlung des Startgeldes.

Der Veranstalter und die ausrichtenden Vereine haften nicht für Unfälle und deren Folgen sowie Sachschäden und verlorene Gegenstände. Mit der Meldung zu den Landeswinterspielen des BSSA erklären sich die Teilnehmer einverstanden, dass die Medaillengewinner den Medien namentlich mitgeteilt werden. Das gilt ebenso für die Veröffentlichung von Fotos der Veranstaltung in der Presse, auf Websites und in sozialen Medien.

Mit freundlicher Unterstützung
an der Seite der Landeswinterspiele

MITCAS

Ein Unternehmen der
envia Gruppe

Landesmeisterschaften Tischtennis/Landesoffenes Tischtennisturnier

für Erwachsene, Kinder und Jugendliche mit körperlicher, geistiger und psychischer Beeinträchtigung
(WK 1–5 Rollstuhlfahrer, WK 6–10 und AB stehend, WK 11 GB)

- Veranstalter:** Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Ausrichter:** TTV Bernburg 08
- Datum:** Sonntag, 6. Februar 2022
- Beginn:** 10:00 Uhr
(Meldung am Wettkampftag bis 09:30 Uhr)
- Ort:** Sporthalle „Eichenweg“,
06406 Bernburg, Eichenweg 1
- Turnierleitung:** Steffen Klask
- Teilnahmeberechtigt:** An der Landesmeisterschaft sind nur Sportler*innen teilnahmeberechtigt, die einem Verein mit einer BSSA-Mitgliedschaft angehören. Außerdem werden für die Teilnahme an der Landesmeisterschaft gültige Start- und Sportgesundheitspässe vorausgesetzt. Das Datum der letzten ärztlichen Untersuchung darf bei Beginn der Veranstaltung nicht länger als zwölf Monate zurückliegen. Am landesoffenen Tischtennisturnier sind auch Sportler*innen ohne BSSA-Mitgliedschaft bzw. ohne gültigen Start- bzw. Sportgesundheitspass teilnahmeberechtigt.
- Meldeanschrift:** Steffen Klask, Friedensstr. 3, 38489 Beetzendorf,
E-Mail: steffen@klask.de, Tel. 039000/6629 bzw. 01577/2723727
- Meldetermin:** 30. Januar 2022 (für Meldungen, die nach diesem Termin eingehen, kann keine Teilnahmegarantie übernommen werden)
Bei der Meldung bitte Name, Vorname, Geburtsjahr und Wettkampfklasse sowie angeben, ob die Voraussetzungen für die Teilnahme an den Landesmeisterschaften gegeben sind.

- Meldegeld:** gemäß gültiger Finanzordnung des BSSA:
BSSA-Mitglieder: Erwachsene 5,00 €,
Kinder/Jugendliche 1,50 €
Ohne BSSA-Mitgliedschaft: Erwachsene 10,00 €,
Kinder/Jugendliche 3,00 €
- Wertung:** Die Landesmeisterschaften und das landesoffene Tischtennisturnier werden als ein Wettkampf ausgetragen, aber getrennt gewertet. (bei Vorliegen der Teilnahmeberechtigung Wertung für Landesmeisterschaft, ansonsten Wertung für Landesoffenes Turnier, d. h. keine doppelte Wertung)
Kinder und Jugendliche spielen unabhängig von der Wettkampfklasse in der Altersklasse U25 (Geburtsjahr 1997 und jünger). In Abhängigkeit von den gemeldeten Teilnehmer*innen werden weitere Altersklassen ausgetragen bzw. nach Wettkampfklasse unterschieden.

Weitere Hinweise:

Für abhanden gekommene Gegenstände innerhalb und außerhalb der Sportstätte übernehmen Veranstalter und Ausrichter keine Haftung. Mit der Anmeldung zur o.g. Veranstaltung erklärt/erklären der/die Unterzeichner*in sein/ihr Einverständnis, dass die übersandten Anmeldedaten unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen zum Zwecke der Durchführung der Veranstaltung elektronisch gespeichert und der Turnierleitung zur Verfügung gestellt werden. Ferner willigen die Teilnehmer bzw. deren gesetzlichen Vertreter in die Veröffentlichung ihrer Bildnisse ein. Über sich ggfs. aus dem zum Wettkampfzeitpunkt geltenden Hygienekonzept für die Wettkampfstätte ergebenden Regelungen wird zeitnah informiert. Vom Ausrichter werden Speisen und Getränke zum Verkauf angeboten. Es gelten die Wettkampfgeln des Deutschen Behindertensportverbandes.

Landesfinale „Jugend trainiert für Paralympics“ Para Tischtennis 2022



Veranstalter: Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt/Landes-
schulamt Sachsen-Anhalt

Ausrichter: SV Germania Gernrode e.V., Abt. Tischtennis e.V.,
in Zusammenarbeit mit dem BRSV „SINE-CURA“ e.V.
Quedlinburg und mit dem Behinderten- und Rehabi-
litations-Sportverband Sachsen-Anhalt (BSSA)

Termin: Dienstag, 01.03.2022

Ort: Turnhalle Hagenberg,
Starenweg 18, 06485 Gernrode

Zeit: Anreise ab 9:00 Uhr, Einspielzeit bis 10:00 Uhr,
Schulwettkampf: 10:00 Uhr bis ca. 13:00 Uhr

Leitung: Wolfram Kühne (SV Germania Gernrode)

Meldeanschrift: Petra Klingner/BRSV „SINE CURA“ e.V.,
Starenweg 19, 06485 Quedlinburg, OT Gernrode,
Tel.: 039485/610012,
Fax: 039485/610090,
E-Mail: info@sportverein-sine-cura.de

Meldung: Die Meldung erfolgt auf Meldeformular, terminge-
recht laut Ausschreibung.

Meldetermin: 04.02.2022 (Datum Poststempel, Faxbericht oder
E-Mail)
Die meldende Einrichtung bekommt vom Verein eine
Eingangsbestätigung. Später eingehende Meldungen
werden nicht berücksichtigt! Nachmeldungen sind
nicht möglich!

Teilnehmer: Förderschulen mit dem Schwerpunkt geistige oder
körperlich-motorische Entwicklung

Spielmodus: Eine Mannschaft besteht aus maximal 4 Schüler*in-
nen. Es werden vier Einzel- und zwei Doppel ge-
spielt.

Landesfinale „Jugend trainiert für Paralympics“ Floorball ID 2022

Veranstalter: Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt/Landes-
schulamt Sachsen-Anhalt

Ausrichter: Universitätssportverein Halle e.V. Anhalt in Koopera-
tion mit dem Behinderten- und Rehabilitations-
Sportverband Sachsen-Anhalt (BSSA) und dem
Floorball Verband Sachsen-Anhalt e.V.

Leitung: Dieter Degen

Teilnehmer: Förderschulen mit dem Schwerpunkt geistige Ent-
wicklung

Termin: Donnerstag, 17. März 2022

Zeit: WK-Beginn: 10.00 Uhr

Ende: ca. 14.00 Uhr

Ort: Universitätssporthalle, Selkestraße 7, 06122 Halle (S.)

Spielmodus: Kleinfeld mit großen Toren, Mixed-Variante mit drei
Feldspieler*innen und einem Torwart, beliebig viele
Auswechslungen, Spielzeit 7 Minuten ohne Seiten-
wechsel (abhängig von der Anzahl der teilnehmen-
den Mannschaften).

Wertung: Sieg 3 Punkte, Unentschieden 1 Punkt, bei Punkt-
gleichheit entscheidet das Torverhältnis, dann das
Spiel gegeneinander.

Meldetermin: 26.02.2022

Meldeanschrift: Dieter Degen,
Körnerstraße 5, 06114 Halle (Saale)
dieterdegen@gmx.de, Tel.: 01735656588

Landesfinale „Jugend trainiert für Paralympics“ Para Schwimmen 2022

Veranstalter: Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt/Landes-
schulamt Sachsen-Anhalt

Ausrichter: GRB Staßfurt in Kooperation mit dem Behinderten-
und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt
(BSSA)

Termin: Montag, 14.03.2022

Zeit: Einlass: 09:00 Uhr
Einschwimmen: 09:15–9:45 Uhr
WK-Beginn: 10:00 Uhr

Ende: ca. 13.00 Uhr

Ort: Schwimmhalle Salzlandcenter, Hecklinger Str. 80,
39418 Staßfurt

Leitung: Robert Strohschein, BSSA

Meldeanschrift: Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband,
Robert Strohschein, Am Steintor 14, 06112 Halle
(Saale), Tel.: 0345 5170824, Fax: 0345 5170825,
Mail: r.strohschein@bssa.de

Meldetermin: 18.02.2022 (Datum Poststempel, Faxbericht oder
E-Mail). Die meldende Einrichtung bekommt vom
BSSA eine Eingangsbestätigung. Später eingehende
Meldungen werden nicht berücksichtigt!

Teilnehmer: Förderschulen mit dem Schwerpunkt geistige, kör-
perlich-motorische Entwicklung oder Sehen

Mannschaft: Eine Mannschaft besteht aus maximal 8 Schüler*in-
nen, die den WK II (2005–2007) und WK III (2006
und jünger) angehören müssen. Es gibt keine zah-
lenmäßige Vorgabe der Zusammensetzung. Jede/r
Schüler*in darf nur in einer WK starten.

Landesmeisterschaften Bosseln 2022

Veranstalter: Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e. V.

Vorrunde/1.Spieltag

Ausrichter: BSSV Köthen e. V.
Datum: 02.04.2022
Beginn: 10.00 Uhr, Anreise bis 9.00 Uhr
Ort: Sporthalle FS „Dr. Samuel Hahnemann“
 Lelitzerstrasse 27 a,
 06366 Köthen

Endrunde/2.Spieltag

Ausrichter: HG 85 Köthen e. V.
Datum: 11.06.2022
Beginn: 10.00 Uhr, Anreise bis 9.00 Uhr
Ort: Sporthalle FS „Dr. Samuel Hahnemann“
 Lelitzerstrasse 27 a,
 06366 Köthen

Wettkampffregeln: Es gelten die Spielregeln des DBS. Gesundheitspässe sind vorzulegen.

Meldegeld: 5,00 € pro Teilnehmer*in und Wettkampftag
Meldeschluss: 01.03.2022

Meldeanschrift:

Hartmut Steffens
 Seb.Bach Str.26
 06366 Köthen
 Tel: 03496/214774 und 0176 39072622
 E-Mail: hartmut-45@gmx.de

Spielgerät: Je Verein ist ein Bosselspiel + Daube mitzubringen.

Hinweise: Der Veranstalter und Ausrichter übernimmt keine Haftung aller Art bei Teilnehmer*innen und Zuschauer*innen. Mit der Anmeldung zur o. g. Veranstaltung erklärt/erklären der/die Unterzeichner*in sein/ihr Einverständnis, dass die im Meldebogen/in der Meldeliste gemachten Anmeldeinformationen unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen für Zwecke der betreffenden Veranstaltung elektronisch gespeichert und den Mitarbeiter*innen der Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden. Ferner willigen die Teilnehmer*innen bzw. deren gesetzlichen Vertreter in die Veröffentlichung ihrer Bildnisse ein.

KURZ & INTERESSANT

Erfahrungsaustausch



Andrea Holz (mitte) mit Sportwissenschaftlern aus Ägypten | Foto: Amr Saad

Im Rahmen des Deutsch-Ägyptischen-Entwicklungsprojektes zur Förderung des Behindertensports zwischen der Martin-Luther-Universität Halle und den Universitäten Mansoura, Alexandria und Damietta fand am 15. November 2021 unter Leitung der BSSA-Geschäftsführerin Andrea Holz ein Erfahrungsaustausch mit 15 ägyptischen Sportlerwissenschaftler*innen der drei Universitäten statt.

Gegenseitig bestand großes Interesse an den aktuell vorhandenen Sportstrukturen und der jeweiligen praktischen Umsetzung in verschiedenen Sportarten einschließlich der Fördermöglichkeiten. Beide Seiten betonten das Interesse an einer Fortsetzung des Austausches.

Dualer Student im BSSA



Ich bin Lars Wegner, 19 Jahre jung und komme aus Förderstedt bei Staßfurt. Seit dem 1. Oktober 2021 absolviere ich ein duales Studium an der Internationalen Berufsakademie in Leipzig im Bereich Betriebswirtschaftslehre mit der Fachrichtung Sportmanagement. Meinen praktischen Teil des Studiums führe ich dabei in der Geschäftsstelle des BSSA durch. Ich habe diesen Sommer erfolgreich mein Abitur am F.-Schüler-Gymnasium in Calbe abgelegt und freue mich nun sehr, beim BSSA meine praktische Ausbildung des Studiums zu absolvieren, und bin mir sicher, dass ich viel Freude und Zufriedenheit an der Arbeit haben, aber auch viel Neues erfahren werde.

Ich bin sehr sportbegeistert und spiele seit meinem sechsten Lebensjahr aktiv Fußball. Zudem verfolge ich jede Art von Sport und bin davon überzeugt, dass ich meine Interessen und Hobbys mit dem Sportmanagement-Studium vereinen kann. Die ersten Tage beim BSSA waren äußerst interessant und ich konnte schon erste Einblicke in den Behinderten- und Rehasport gewinnen. Vom gesamten Team um Geschäftsführerin Frau Holz wurde ich herzlichst aufgenommen. Ich freue mich auf die gemeinsame Zusammenarbeit, Aufgaben und Projekte während meines Studiums.

Für barrierefreien Sport

DOSB und Aktion Mensch fördern inklusive Projekte

von Andrea Holz

Zur Umsetzung von Inklusion im und durch Sport stehen in den kommenden Jahren 5 Mio. EUR für zwanzig Projekte zur Verfügung.

- **Antragsfrist:** 31. Januar 2022
- **Projektstart:** September 2022

Im Rahmen der Förderaktion **#1BarriereWeniger** gibt es zusätzlich sogenannte Mikroförderungen in Höhe von max. 5.000 € zur Herstellung der Barrierefreiheit, z. B. in Sportstätten, mit 100 % Förderung. Zu diesem Thema stehen 300.000 € für 60 Projekte zur Verfügung. Gemäß dem Credo „Sozialraum ist für alle da“ können entsprechende Anträge gestellt werden.

- **Antragsfrist: 1. März 2022**
Die Umsetzung des Projektes muss ein Jahr nach der Bewilligung erfolgen.
- **Förderidee:** Ein gemeinnütziger Projektpartner (z. B. ein Sportverein) bietet einem oder mehreren gewerblichen oder öffentlich-rechtlichen Akteuren eine Partnerschaft an (z. B. dem Vermieter der Sportstätte).
- **Ziel:** Die Zugänglichkeit der Sportstätte soll durch Herstellung der Barrierefreiheit für die Zielgruppe von Menschen mit Behinderung erreicht werden.
- **Beispiele:** Eine Rampe für die Sportstätte, Wegführung mit Brailleschrift, Anbringen von Geländern
- **Rahmenbedingungen:** Projektpartner (z. B. Sportverein) und Kooperationspartner (z. B. Vermieter der Sportstätte) agieren gemeinsam. Das bedeutet, dass ein gemeinnütziger Sportverein, der Räume in einem Fitnessstudio oder eines anderen gewerblichen Vermieters nutzt, im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung die Förderung in Höhe von 5.000 € zur Herstellung der Barrierefreiheit erhalten kann.

Eine Mustervereinbarung zwischen dem gemeinnützigen Projektpartner und dem Kooperationspartner (Einrichtung, gewerblicher Vermieter, Kommune, Träger) stellt die *Aktion Mensch* zur Verfügung.



Mehr Informationen unter:
www.aktion-mensch.de/1barriereweniger oder beim

Team Förderung:

Telefon: 02282092/5555

E-Mail: foerderung@aktion-mensch.de



Foto: AdobeStock/Alexander Zlatnikov

In eigener Sache

Zuarbeiten für Pressespiegel

von Annette Lippstreu

Liebe Sportfreund*innen im BSSA, wieder einmal neigt sich ein Kalenderjahr dem Ende entgegen. Auch wenn Corona-bedingt noch längst nicht wieder alles glatt läuft, so waren die BSSA-Vereine doch sehr aktiv und viele Dinge wurden umgesetzt. Sicher nicht alles, doch eine ganze Menge davon fand auch in den Medien Beachtung und wurde veröffentlicht. Das verrieten einige Gespräche am Rande des Verbandstages. Ein Blick auf den aktuellen Stand des BSSA-Pressespiegels 2021 zeigt jedoch, dass hier noch viele Zuarbeiten fehlen.

Deshalb ein großer Wunsch:

Bitte sendet die von Euch sichergestellten Medienbeiträge zu den Aktivitäten Eures Vereins und des BSSA an die Geschäftsstelle oder gern auch an pandamedien:

Geschäftsstelle BSSA
Am Steintor 14, 06112 Halle (Saale)
E-Mail: info@bssa.de

pandamedien GmbH&Co. KG
Neumarktstraße 9, 06108 Halle
E-Mail: anne@pandamedien.de

Wir freuen uns auf eingescannte Beiträge oder auch Kopien als Papier. Gebt dabei bitte an, in welchem Medium und an welchem Tag die Artikel veröffentlicht wurden.

Wir bitten um Zusendung bis zum 10. Januar 2022.

Gern informieren wir Euch, wie der Pressespiegel für 2021 ausfällt.

Hinweis: Denkt bitte daran, dass in den veröffentlichte Medien Artikel aus Datenschutzgründen ohne Zustimmung der Autoren nicht noch einmal öffentlich gemacht werden dürfen. Dies gilt auch für Fotos der Beiträge auf Websites und in sozialen Medien!

Ein gutes und gesundes Restjahr und eine schöne Adventszeit wünscht Euch Euer panda-Team.

Sportveranstaltungen 2022 (1. Halbjahr, Stand 25.11.2021)

| Januar | | |
|---------------|--|----------------------|
| 08.01. | LM Kegeln Classic/Schere (2. VR) | Köthen |
| 08.-23.01. | WM Para Ski nordisch, Para Snowboard | Lillehammer (NOR) |
| Februar | | |
| 05.02. | LM Kegeln/Bohle (2. VR) | Burg |
| 05.02. | DM Para Leichtathletik (Halle) | Erfurt |
| 06.02. | LM Para Tischtennis/landesoffenes Turnier | Bernburg |
| 09.-10.02. | 28. Landeswinterspiele | Allrode |
| 19.-27.02. | EM Rollstuhlrugby | Paris (FRA) |
| März | | |
| 03.03. | JtFP Tischtennis | Gernrode |
| 04.-13.03. | PARALYMPICS | Peking (CHN) |
| 14.03. | JtFP Para Schwimmen | Staßfurt |
| 12.03. | LM Kegeln Bohle/Classic/Schere (ER) | Magdeburg |
| 17.03. | JtFP Floorball | Halle (Saale) |
| 25.-26.03. | DJM Para Tischtennis | Hannover |
| 31.3.-03.04. | IDM Para Schwimmen | Berlin |
| April | | |
| 02.04. | LM Bosseln (VR) | Köthen (Anhalt) |
| 29.04.-01.05. | Quali Nationalmannschaft Para Kanu | Duisburg |
| 29./30.04. | DM Para Tischtennis Einzel (WK 1-11) | Sindelfingen |
| 29.04.-02.05. | Jugend-Länder-Cup | Fulda |
| April/Mai | DM Sitzball | Regensburg |
| Mai | | |
| 08.05. | Bosseltturnier Damen/Herren | Köthen |
| 14.05. | Wurf mit Handicap | Wittenberg |
| 17.-23.05. | WM Sitzvolleyball | Hangzhou (CHN) |

| 21.05. | Hallesche Werfertage | Halle (Saale) |
|---------------|--|-----------------|
| 26.-29.05. | Weltcup Para Kanu | Poznan (POL) |
| 26.-29.05. | EM Para Radsport | n.n. (AUT) |
| 30.5.-06.06. | Canada Cup Rollstuhlrugby | Vancouver (CAN) |
| Juni | | |
| 01.06. | JtFP Fußball (ID) | Magdeburg |
| 04.-06.06. | Cologne Classics und EC Para Radsport | Köln/Elsdorf |
| 11.06. | Nord-Ost DM Para Leichtathletik | Cottbus |
| 12.-18.06. | WM Para Schwimmen | Madeira (POR) |
| 11.06. | LM Bosseln (ER) | Köthen (Anhalt) |
| 15.06. | JtFP Para Leichtathletik | Magdeburg |
| 18.06. | DM Para Leichtathletik | Regensburg |
| 11.06. | 9. Integratives Torballturnier | Niederndodel. |
| 25.06. | Meeting Para Leichtathletik | Freital |
| 25.06. | Behindertensportfest | Merseburg |
| 24.-26.06. | DM Kegeln/Bohle | Bremen |
| 26.-30.06. | DM Fußball (ID) | Cottbus |
| 27.06.-04.07. | European Para Youth Games | Lahti (FIN) |
| offen | 29. Integratives Sportfest | Köthen |
| Juli | | |
| 01.-03.07. | DM Kegeln/Schere | Oberthal |
| 02.07. | DJM Para Leichtathletik | Leverkusen |
| 07.-10.07. | Ost-DM Para Kanu | Brandenburg |
| 09.07. | Mitteldeutsches Basketballturnier | Weißenfels |
| 09.07. | 31. Landessportspiele | Magdeburg |
| 14.-17.07. | Rollstuhlfahrsportfest | Tangerhütte |
| 15.-17.07. | DM Kegeln/Classic | Augsburg |
| 16.07. | Deutschland-Cup Bosseln Herren | Stendal |
| 29./30.07. | DM Boccia | Wiesbaden |

DM Deutsche Meisterschaft
IDM Int. Deutsche Meisterschaft
LM Landesmeisterschaft

LMKJ Landesmeisterschaft für Kinder- und Jugendliche
JtFP Jugend trainiert für Paralympics
BL Bundesliga

WC Weltcup
VR Vorrunde
ERw Endrunde



Das Bild & der Text



*„Frei wie ein Vogel sein?
– und sein Leben lang
nur die eine,
amtlich zugeteilte
Melodie pfeifen?“*

Stanislaw Jerzy Lec
(polnischer Autor)

Foto: Ronny Hartmann

IMPRESSUM

Herausgeber:

Behinderten- und Rehabilitations-
Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. (BSSA)

Redaktionsbeirat:

Dr. phil. Helge Missal (verantwortlich)
Andrea Holz/Dr. Detlef Eckert/Doreen Seiffert
Silke Gebhardt/Annette Lippstreu/
Dr. Thomas Prochnow/Matthias Neumann

Redaktionsanschrift:

Geschäftsstelle BSSA
Am Steintor 14, 06112 Halle (Saale)
Telefon 0345 5170824
Fax 0345 5170825
kontakt@lektorat-missal.de
www.bssa.de

Layout/Satz/Produktion:

pandamedien GmbH & Co. KG
Neumarktstraße 9, 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 2041410
info@pandamedien.de
www.pandamedien.de

Anzeigen und Realisation:

pandamedien GmbH & Co. KG
Anschrift siehe oben

Druck:

Druckerei Impress
Berliner Str. 66, 06116 Halle (Saale)

Leben mit Sport

erscheint vierteljährlich und wird den
Mitgliedern über die Vereine gestellt.
Interessenten erhalten das Sportjournal
über die Geschäftsstelle des BSSA.
Für unverlangt eingereichte Manuskripte,
Fotos etc. besteht keine Haftung.

Titelbild:

BSSA-Präsidium: Christiane Peucker,
Karola Schoenenburg, Andrea Holz,
Eva-Maria Siegmund (vorn v. l.),
Ivo Kilian, Jörg Möbius, Dr. Volkmar Stein,
Dr. Henner Montanus (hinten v. l.)
Foto: Michael Deutsch

Auflage:

2.000 Exemplare

Redaktionsschluss

für Ausgabe 01/2022: 11.02.2022
ISSN 1436-011X

Hinweis:

Entgegen den amtlichen Rechtschreibregeln
werden Sportartenbezeichnungen wie *Para
Leichtathletik* in der vorliegenden Zeitschrift
ohne Bindestrich geschrieben.
Es wird damit den Maßgaben vom Interna-
tionalen Paralympischen Komitee und dem
Deutschen Behindertensportverband (DBS)
Folge geleistet.

Anzeige

F. Hellwig | 
Das Haus für Ihre Gesundheit SE 183

& **reha team Halle** | 
Unser Lächeln hilft

F. Hellwig

- Prothetik
- Orthetik
- Neuro-Orthopädie
- individuelle Kinderorthopädie
- Ganganalysen
- Bandagen
- Orthopädische Einlagen

reha team

- Mobilitätshilfen / Gehhilfen
- Rollstühle / Elektromobilität
- Hilfen für Bad und WC
- Alltagshilfen
- Reha-technik
- Kinder-Reha / Sonderbau (Kinderversorgung)
- Service / Beratung Zuhause

F. Hellwig | 
Das Haus für Ihre Gesundheit

Barfüßerstraße 10 | 06108 Halle (Saale)
☎ 0345-20 28 716 ☎ 0345-50 39 42
www.sanitaetshaus-hellwig.de

reha team Halle | 
Unser Lächeln hilft

Rosenfelder Str. 3 | 06116 Halle (Saale)
☎ 0345-77 56 30 ☎ 0345-77 56 332
www.reha-team-halle.de

Anzeige

Sanitätshaus

GRAF

...denn hier sind die Fachleute

Wir sind in jeder Lebenslage für Sie da!

• orthopädische Hilfsmittel • Venenkompetenzzentrum
• Wellnessprodukte • Krankenpflege • Reha-Technik

Hauptfiliale Bahnhofstraße 12
TIVOLI • 06217 Merseburg
info@sanitaetshausgraf.de

Salinepassage Parkdeck
06231 Bad Dürrenberg
Telefon: 03462 81839
Fax: 03462 5416503

Merseburger Landstr. 33
06246 Bad Lauchstädt
Telefon: 034635 21093
Fax: 034635 905686

Markt 15
06242 Braunsbedra
Telefon: 034633 399695
Fax: 034633 335588

Basedow-Klinikum (MVZ)
Weiße Mauer 52
06217 Merseburg
Telefon 03461 271454

03461 213405
www.sanitaetshausgraf.de